

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 134

Samstag, 7. November 1908

47. Jahrgang.

Marburgs Südmarktag.

Zum 9. November.

Marburg, 7. November.

Hell klingt der Südmark-Beckruf von der zweitgrößten Stadt der Steiermark ins Unterland hinaus; am Vorabende des Schillertages, am Montag den 9. d., werden sämtliche Räume des Kasino zu Marburg für alle Förderer und Freunde der guten deutschen Südmarkfrage und für alle Deutsche, ohne Unterschied des Standes und des Berufes geöffnet sein und alle die da kommen werden, um Zeugnis dafür abzulegen, daß deutscher Sinn und lebendige Treue zum Volkstum ihr Innerstes, ihre Herzen erfüllt, werden herzlich willkommen sein. Denn an diesem Abende sollen wieder alle Stände und Schichten, die im Werttag des Lebens getrennte Bahnen gehen, zu einem einzigen Volkskörper, zu einem Volksganzen zusammengeschweißt werden, zu einer Einheit, über deren ausstrahlenden sozialen und Bildungsinteressen ein Polarstern führend leuchten soll: die gemeinsame Liebe zum gemeinsamen Volk! Die Not der Zeit hämmert immer härter und wilder auf unser Geschlecht, auf die deutsche Nation in Österreich; herabgerissene deutsche Firmenschilder, rieselndes deutsches Blut, des allslawischen Terror wahnwitzigste Formen, die Entfesselung der wildesten Pöbelinstinkte und deren Ableitung auf das alte gute Staatsvolk der Deutschen in Österreich — das sind die Merkmale einer stets ärger und ärger werdenden Zeit, deren nächste Etappen aus der Ferne schon aufleuchten wie die Steigerung, Verallgemeinerung und Vollendung

eines Bürgerkrieges, dessen Vorspiele in Laibach und Prag und anderen Orten mit der denkbar größten Naturtreue schon zur Aufführung gelangten. Schon getraut sich die deutsche Minderheit von Laibach, das einst eine rein deutsche Gemeindevertretung hatte, nicht mehr zu atmen und nicht mehr das geringste Lebenszeichen ihres Daseins zu geben und zu solcher Rolle sollen wir alle in Österreich gezwungen und verurteilt werden, wenn der allslawische Ratschluß in Erfüllung geht. Bei dem Anbruche solcher Zeiten voll der schwersten Bedrängnisse ist das erste Gebot der nationalen Selbsterhaltung der denkbar innigste Zusammenschluß der deutschen Bevölkerung, aus dem eine Kraft erwächst, die, richtig angewandt und geführt, jeden Angriff zurückschlägt und Sieger bleiben muß in dem Kampfe, der uns aufgedrängt wird von den egoistischen Führern eines sinnbetörenden nationalen Hochstaplerturnes. Zu einem Tage solcher völkischer Verbrüderung, an dem alle deutschen Bevölkerungsschichten Marburgs über die unleidlichen Trennungsschranken sozialer und persönlicher Verhältnisse hinweg sich die Hände reihen, sich näher treten sollen in gemeinsamer Lieb und gemeinsamer Treu, haben die Marburger Südmarkfortsgruppen den Vorabend des Schillertages, Montag den 9. November, erwählt. Kein löstlicherer Tag als der Tag unseres liebsten Dichterkönigs Friedrich Schiller! Zwar fehlt ihm das Heroische, das ausklingt von anderen Gedächtnistagen der deutschen Nation und wie ein aus der Vergangenheit in die Gegenwart herüberleuchtendes Latenmal unser Empfinden befeuert; aber er ist ein Tag, der, wenn wir seiner gedenken, in uns die Freude an der Nation leben-

diger und stolzer pulsieren läßt, der uns einen idealen Reichtum offenbart, den die anderen Kulturvölker der Erde vergeblich in ihrem Besitzstande suchen, ein Tag, den wir mit dem Herzen und dem Gemüte mitfeiern wie einen Ausschnitt aus unserem eigenen Leben, aus der goldenen Jugendzeit, aus dem Besten unseres eigenen Ich. Und am Vorabende dieses Tages, auf dem eine ganz besondere Weihe liegt, wollen wir uns alle zu einer großen deutschen Manifestation der Treue im Marburger Kasino versammeln. Bürger und Arbeiter, Geschäftsmann und Beamter, alles soll sich am nächsten Montag in den weiten Kasinoräumen zusammenfinden; manches verdrossene, vom harten Zeitenlaufe halb zermürbte Gemüt möge sich an diesem ersten und doch völkischfrohen Südmarkfeste, auf das wie segnend die milden blauen Augen Friedrichs v. Schiller herabglänzen, neue Kraft holen und frisches Labfal finden und aus der Reinheit des Wollens möge die Einheit unserer Stadt erblühen! Möge am Montag jeder und jede Deutsche beim Südmarkfeste erscheinen und dadurch mithelfen an der Verwirklichung des schönen Traumes von der deutschen Volkseinheit! Unsere Antwort auf die Gewalttaten gegen unsere Volksgenossen in Krain sei ein engerer Zusammenschluß unter dem Zeichen der gegenseitigen Liebe und Treue; treten wir uns alle näher, lernen wir uns alle besser kennen und es wird so mancher Hader und so manches Mißverständnis aus unseren eigenen Reihen entschwinden, zu unserem völkisch-wirtschaftlichen Wohle und zu jenem Marburgs. Am Montag machen wir die Probe auf das Marburger Gewissen: Auf ins Kasino zur Südmarkfeier! N. J.

Rolph Ralph.

Die Abenteuer eines deutschen Detektivs.
Kriminalnovelle von Max Vadenburg.

20

(Nachdruck verboten.)

„Und wirst Du den Menschen wiedererkennen?“ fragte ich.

„Unter Tausenden heraus!“ rief mein Freund. „Seine Physiognomie hat sich fest in mein Gedächtnis eingeprägt. Es ist ein mittelgroßer, breitschulteriger Mann, dessen Kopf auf einem kurzen, dicken Hals ruht. Er hat kleine blinzeln Augen und einen breiten Mund. Das rote, blutreiche Gesicht ist von einem stark melierten Backenbart umrahmt. Sein Haar ist dunkel und ganz kurz geschnitten.“

„Ein guter Anfang in Petersburg“, sagte ich. „Der Mann muß Dich mit jemandem verwechselt haben.“

Ralph lächelte. „Da irrst Du Dich. Er sah mich gut an. Und kurzichtig war der Mann auch nicht. Die kleine Freundlichkeit hat meiner Person gegolten. Nur hat er nicht rasch genug gehandelt, so daß er sein Ziel nur halb erreicht hat.“

„Es ist doch wohl gelungen, den Mann festzunehmen?“

„Nein“, sagte Ralph. „Ich habe mich heute Morgen schon darüber erkundigt. Der Überfall ging so rasch von statten und war so geschickt maskiert, daß niemand etwas davon bemerkte. Es wäre mir auch nicht lieb gewesen, wenn man den Mann gefangen hätte; denn dadurch wäre ich in meinen Operationen gegen seine Helfershelfer sehr behindert gewesen.“

„Er hat also Helfershelfer, nimmst Du an? Aber welchen Grund sollte ein Dir fremder Mann haben, Dich eine Stunde nach Deiner Ankunft in einer fremden Stadt ermorden zu wollen?“ fragte ich zweifelnd.

„Er hatte Grund“, entgegnete Ralph und kniff die Lippen zusammen. „Übrigens: das Verbrechen, mein Freund, ist international, wie die Leidenschaft. Diese Tat steht in einem engen Zusammenhang mit dem, was mir der Großfürst eine halbe Stunde vorher mitgeteilt hat.“

„Ah“, sagte ich, „hier also beginnt das Abenteuer. Ich hatte vor Aufregung ganz das Wichtigste und Nächstliegende vergessen. Wenn es Dich nicht zu sehr anstrengt, Ralph, so würde ich Dich bitten, mich sofort in diese geheimnisvolle Angelegenheit einzunehmen.“

„Im Gegenteil!“ erwiderte mein Freund. „Es handelt sich hier um eine ebenso sonderbare wie gefährliche Geschichte. Eine Ahnung davon habe ich schon“, lachte er und wies auf seinen Verband. „Aber ich bin der Lösung schon näher gekommen, als mein liebenswürdiger Gegner heute annimmt. Es wird vermutlich einige hitzige Plänkeleien absetzen und da Du ein schneidiger Bursche bist, mein Junge, so rechne ich sicher auf Deinen Beistand.“

„Verlasse Dich auf mich“, sagte ich. „Dein Unfall hat mir nicht geringen Schrecken eingeflößt.“

Er reichte mir die magere Hand.

„Ich bin überzeugt davon“, sagte er warm. „Deine Freundschaft ist für mich auch eine Rückenbedeckung, die mich unbesorgt macht. Wir haben uns nur gegenseitig zu ergänzen.“

Also, die Angelegenheit, derentwegen wir uns einige Wochen St. Petersburg ansehen werden, ist folgende:

Großfürst Zwan ist seit ungefähr zwei Monaten die Zielscheibe verschiedener Attentate, ohne sich klar zu sein, warum man ihn und wer ihn aus dem Wege räumen will. Die unheimliche Geschichte fing mit einem Drohbrieft an, den der Großfürst durch die Post erhielt. Wenn Du Dir Mühe machen willst, wirst Du in meinem Rock zwischen der Schulter und dem Rücken im Futter drei Papiere finden, ein blaues, ein grünes und ein rotes. Hast Du sie? Schön. Reiche sie mir bitte hierher.“

Ich übergab meinem Freunde die Papiere und er überreichte mir das blaue Schriftstück. Ich las:

„Im Namen des revolutionären Komitees!“

Die Petersburger nihilistische Abteilung, die jener großen terroristischen Vereinigung angehört, die den Zweck verfolgt, dem russischen Lande seine Freiheit wiederzugeben und die dieses Ziel mit allen Mitteln, Gewalt und Güte, erreichen wird, fordert Sie hiermit auf, eine Menge von Gewalttaten und Ungerechtigkeiten, die Sie sich gegen russische Bürger seit Jahren haben zu schulden kommen lassen, wieder gut zu machen, d. h. alle die, welche durch Ihre Rücksichtslosigkeit Freiheit, Ehren oder Ämter verloren haben, zu rehabilitieren. Wir setzen Ihnen für die Ausführung dieses Befehls eine Frist von vier Wochen, nach deren Ablauf Sie zu gewärtigen haben, die Mißbeachtung unserer Wünsche mit Ihrer Person rechtfertigen zu müssen.

Dr. M. B. St.

für das revolutionäre Komitee.
St. Petersburg. Genf.“

Politische Umschau.

„Rekonstruktion“.

Die Wiener Börse hat scharfe Konkurrenz bekommen. Im Ministerpräsidium wird in „Rekonstruktion“ gemacht. Abgeordnete kommen und gehen — in Ministerportefeuills herrscht Hochkonjunktur, die Nachfrage übersteigt bei weitem das Angebot, obwohl Herr v. Beck sogar ein paar funkelneue Portefeuills auf den Markt geworfen hat. Wie verlautet soll die Rekonstruktion des Kabinetts lediglich durch einen Personenwechsel vollzogen werden; d. h. der schon gesättigte Ehrgeiz einiger Parteiführer soll den noch ungesättigten der gleichen Couleur an die Krippe kommen lassen. Eine „Rekonstruktion“, die eine österreichische Spezialität traurigster Art ist; anderswo wechseln bei dem Zusammenbruch eines Regierungssystems die Parteien, bei uns aber bleibt die Parteienverbindung und werden nur die Personen gewechselt, was die Intrigue bis in das Innerste der politischen Verbände führt und Klubgenossen gegen Klubgenossen wühlen läßt. Denn diesen strebenden Abgeordneten liegt doch nichts anderes am Herzen, als um jeden Preis Minister zu werden und wenn sie dieses Ziel endlich erreicht haben, Minister zu bleiben, so lange es geht; selbst um den Preis ihrer Zustimmung zu deutschfeindlichen Maßregeln des Herrn Wladimir v. Beck, dessen Kuppen sie sind und bleiben! Wie soll da der Slawifizierungschef einen Respekt vor der deutschen Bevölkerung bekommen!

Ein Mann wird gesucht!

Im Leitartikel des gestrigen Wiener „Alldeutschen Tagblattes“ ist u. a. folgende Stelle enthalten: „In der jüngst in Wien abgehaltenen Protestversammlung des Vereines „Südmart“, die einen Massenbesuch aufwies, brach, sobald ein Redner nur die Möglichkeit des Rücktrittes der deutschen Exzellenzen erwähnte, ein jubelnder Beifall los. Die herbste Kritik fällt aber wohl ebendort ein Redner, der ungefähr ausführte, das deutsche Volk in Österreich sei stark genug, es fehle nur ein Mann zur Führung. Unter fast 200 deutschen Abgeordneten und 5 deutschen Ministern wird ein Mann gesucht!“ — Drastischer kann das politische Elend, welches unsere „Realpolitiker“ geschaffen haben, wohl nicht beleuchtet werden!

Der Schatta — Slawifizierungsminister!

Aus Troppau wurde gemeldet: Große Erregung ruft hier eine dieser Tage herausgegebene Verordnung der Nordbahn-Direktion hervor, durch die entgegen der strikten Zusicherung, daß die Nordbahnverstaatlichung keine Veränderung auf sprachlichem Gebiete im Gefolge haben wird, nunmehr die Dreisprachigkeit im Parteienverkehr auf allen Nordbahnlinien statuiert wird. Dieser Verordnung zufolge gelangen nämlich unter Berufung auf einen Erlaß des Eisenbahn-Ministers Dr. v. Der Schatta für den gesamten Bereich

der Nordbahn-Direktion demnächst statt der bisherigen einsprachigen deutschen Personen-Nachzahlungsscheine dreisprachige zur Ausgabe, die von den Kondukteuren außer in deutscher auch in tschechischer und polnischer Sprache auszufüllen sind, wenn sich der Reisende der anderen Sprache bedient oder die Ausfertigung in dieser verlangt. Die Folge ist, daß alle Kondukteure außer deutsch auch tschechisch und polnisch sprechen können müssen und daß den Schitanen der Slawen auch auf der Nordbahn Tür und Tor geöffnet sind. — Eine gestern erschienene, offenbar von der „Deutschnat. Kor.“ in die Blätter gebrachte Mitteilung bestreitet zwar das Dasein jenes Erlasses; wir sind es aber gewohnt, daß solche Dementis durch die Wirklichkeit gewöhnlich Lügen gestraft werden.

Beck's Sturz.

Nach den neuesten Nachrichten, die heute vorliegen, ist der Sturz des bisherigen Ministerpräsidenten, des Herrn Wladimir v. Beck, so gut wie vollendete Tatsache. Den Abschluß seiner zweieinhalbjährigen slawifizierenden Tätigkeit bilden deren Früchte: Die zügellosen slawischen Exzesse im Süden wie im Norden. Als Nachfolger Beck's gilt der christlichsozial angehauchte Minister des Innern, Freiherr v. Bienerth, ein Enkel Schmerlings. Nun wird der Schacher um Ministerstellen unter den christlichsozial gefärbten Kabinettschefs aufs neue einsetzen.

Eigenberichte.

Der Notstand und die gefoppten Bauern.

Ein sonderbares Vorgehen der Marburger k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Rossw ein, 5. November.

Die viermonatliche Dürre im heurigen Jahre hat besonders in den Bezirken Marburg und Pettau einen so eminenten Schaden angerichtet, daß die Leute schon besorgt sein mußten, woher sie das Futter für ihr Vieh nehmen werden. Herr Abgeordneter Vinzenz Malik, dem die bevorstehende Notlage bekannt gegeben wurde, hat im Reichsrat von der Regierung das Versprechen erwirkt, daß für die beiden Bezirkshauptmannschaften hinlänglich vom Staate aus derart gesorgt wird, daß aus anderen Gegenden von Staatswegen Futter für alle Viehbesitzer beschafft werden wird. Im Sommer schon wurde zum Troste der nothleidenden Bevölkerung durch die Gemeindeämter der Erlaß der k. k. Bezirkshauptmannschaft publiziert, daß alle Besitzer die Staatshilfe in Heu und Stroh zur Erhaltung ihres Viehes, um es nicht zu Spottpreisen verkaufen zu müssen, erhalten. Dem Abgeordneten Herrn Malik wurde damals für sein Einschreiten herzlichst gedankt. Auffällig erschien es jedem Fremden, warum sich an jedem Amtstage nach der Publikation die Gemeindekanzlei mit den Besitzern füllte. Dies geschah deshalb, weil nach dieser amtlichen Kundmachung alle

Besitzer eingeladen wurden, beim Gemeindeamte das Quantum des vom Staate zu besorgenden Futters nach seinem Viehstande bekanntzugeben, was auch gewissenhaft beim Gemeindeamte nach der Stückzahl des Viehes aufgezeichnet wurde. So fühlte sich jeder Landwirt dieser Sorge enthoben in dem Bewußtsein, daß auch der Staat dem Steuerträger in der Zeit der Not zu Hilfe kommen werde. Es kam der Herbst, den Besitzern ging bereits das Futter aus, sie drängten sich wieder in die Gemeindekanzlei und befragten den Gemeindevorsteher: „Wann wird das Futter kommen?“ Der Gemeindevorsteher wußte feinen Bescheid, weil von der politischen Behörde noch immer keine Erledigung kam. Mit Freude erfuhr man auf privatem Wege, daß nach Rötisch zwei Waggons mit Heu und Stroh kamen. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg hatte zur Aufteilung dieses Quantums Vertrauensmänner herbeigezogen, die dem gefertigten Berichterstatter zwar bis heute noch nicht bekannt sind, aber auffällig ist es, daß die Gemeinde Rossw ein, die unter den zirka zehn Gemeinden, die die Pfarre Rötisch bilden, die höchste Steuerträgerin ist, ganz leer ausging. Es hätten doch die kleinsten Besitzer, die sogenannten Kleusler mit einer Kleinigkeit bedacht werden können, denn wie traurig sieht es nun in einer solchen Familie aus, deren Hab und Gut die einzige Kuh ist, die die nötige Milch für die kleinen Kinder liefert. Jetzt ist dieser kleine Mann vollkommen ruiniert, er muß seine Kuh zu einem Spottpreise hingeben, ich möchte sagen verschenken, weil er sie nicht weiter füttern kann. Das Gerücht war nun im Umlauf, daß die Gemeinde Rossw ein gar nichts bekommt, was sich auch bewahrheitete. Es ist nun auch der Gemeindevorsteher des Ortes zu beklagen, denn „stürmend drängt sich zum Prytanen das Volk, es fordert seine Rut...“ Eine solche Enttäuschung ist doch schrecklich für die Besitzer. Hätte die Behörde doch wenigstens das eine getan und rechtzeitig bekanntgegeben, daß Rossw ein nichts erhält, so hätte die Gemeinde oder die einzelner Besitzer sich selbst kümmern können, anderswoher sich Futtermittel zu beschaffen. Es bleibt nun den Enttäuschten nichts übrig, als sich korporativ an den Abgeordneten Malik zu wenden, der in erster Linie doch verpflichtet ist, für seine Wahlgemeinde Rossw ein, die als deutsche Gemeinde aus dem Wahlbezirk Umgebung Marburg ausgeschieden und dem 10. Wahlkreis unter Malik einverleibt wurde, einzutreten, damit er bei der Regierung doch noch eine rasche Hilfe erwirken kann. Es wäre doch das allerhöchste, wenn der Staat, der in die Milliarden gehende Summen zu anderen Zwecken zur Verfügung hat, nicht auch einer, der Not und dem Elende preisgegebenen Gemeinde hilfreich unter die Arme greifen könnte. Weiters ist es wohl von höchstem Interesse und wird es Herr Malik sogar als Pflicht empfinden, höheren Ortes zu rügen, daß es die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg unterlassen hat, die Gemeinde Rossw ein vom Durchfalle beim Futterbezuge zu verständigen, weil die Not wegen dieser Unterlassungssünde auf das Höchste gestiegen ist. Wo sollen die Besitzer heute noch ein Futter finden können? Es ist also einzig und allein nur eine sofortige Hilfe vom Staate aus erforderlich. Mir wird es die Welt nicht verübeln, wenn ich diesen Vorfall hiemit der Öffentlichkeit übergebe. Hat es ja doch auch für die Stadt Marburg eine unangenehme Folge, wenn die Bauern ihren Viehstand soweit reduzieren und teures Futter beschaffen müssen, nämlich ein Steigen der Milchpreise. Für die bedrängten Rossw ein Besitzer, sowie auch für alle anderen Gemeinden in der Umgebung Marburgs, die bei der Futterverteilung schwach bedacht wurden: Johann Nowak, Grundbesitzer in Rossw ein.

St. Margarethen a. B., 6. November.

(Eine Richtigstellung.) Mit Bezug auf die kürzlich veröffentlichte Mitteilung, nach welcher der Besitzer Reisp von dem Gastwirte Zantscher grundlos überfallen und geschlagen wurde, erhalten wir von anderer Seite eine ganz andere Darstellung. Darnach kam Reisp nachmittags betrunken ins Gasthaus Zantscher; infolge seines Zustandes und weil er schon bei seiner vormittägigen Anwesenheit im Gasthause den Wein nicht bezahlt, wurde ihm kein Getränk verabreicht. Als nun mehrere Personen kamen und sich ins Sonderzimmer begaben, um dort einige Rechnungen zu erledigen, begab sich Reisp ebenfalls hinein und begann die Gäste zu stören. Als der Wirt den Reisp zur Ruhe verwies, schlug dieser mit einem Regenschirm mehrmals auf den Wirt los. Als der Wirt ihm den Schirm entwunden hatte, fuchtelte Reisp mit einem Stuhle in der Luft

„Das ist hochinteressant“, sagte ich, nachdem ich dieses Schriftstück gelesen hatte. „Ich muß gestehen, das revolutionäre Komitee führt eine sehr zielbewusste Sprache.“

Mein Freund lächelte und fuhr fort:

„Der Großfürst benachrichtigte die Polizei und schenkte im Übrigen dem Wisch keine Beachtung. Die Polizei nahm umfassende Recherchen vor, natürlich ohne irgend einen Erfolg zu erzielen. Die vier Wochen verstrichen und pünktlich erhielt der Großfürst ein zweites Schreiben, wieder durch die Post, diesmal auf grünem Papier. Lies.“

Er reichte mir das grüne Schreiben, das ich mit wachsendem Staunen durchlas:

„Im Namen des revolutionären Komitees“, begann es wieder.

„Die Petersburger nihilistische Abteilung legt Ihnen, nachdem Sie die Befehle des revolutionären Komitees ignorirt haben, eine Strafe von fünfzigtausend Rubel als Buße auf, mit der Sie sich von allen weiteren Konsequenzen loslaufen können. Wir setzen Ihnen eine Frist von drei Tagen. Alsdann wird ein Bote bei Ihnen erscheinen, dem Sie das Geld auszuhändigen werden. Hüten Sie sich vor Gewalttaten.“

Dr. M. P. St.

für das revolutionäre Komitee.
St. Petersburg. Genf.“

Ich war sprachlos.

„Ich habe schon viel von diesem fabelhaften Komitee gehört“, meinte ich nach langer Pause,

„daß diese Patrioten aber ihre Prinzipien verschachern, ist mir neu.“

Ralph lächelte wieder und fuhr fort:

„Die Polizei, in deren Hände der Großfürst auch dieses Schreiben legte, tat natürlich das Ungeschickteste, was in diesem Falle zu machen war. Als sich nach drei Tagen wirklich der Bote in Gestalt eines armen Dienstmannes im Palais einstellte, wurde er sofort verhaftet und vor den ersten Staatsanwalt geführt, der ihn einem hochnotpeinlichen Verhöre unterwarf, das folgendes ergab:

Der Dienstmann hatte an einer Ecke des Börsenplatzes gestanden, als ihn ein Offizier der Ulanen zu Pferde heranwirkte und ihn unter reichlicher Bezahlung beauftragte, einen Brief im Palais des Großfürsten Zwan abzugeben und auf Antwort zu warten. Der Brief enthielt eine Quittung über fünfzigtausend Rubel, wovon der Dienstmann natürlich keine Ahnung hatte. Ihm war nur befohlen, die Antwort auf dem Börsenplatz abzugeben. — Natürlich hatte sich der besagte Offizier inzwischen umkleidet und in unauffälliger Kleidung den Börsenplatz im Auge behalten. Als er anstatt des Dienstmanns eine Anzahl Geheimpolizisten den Platz absuchen sah, wird er sich unsichtbar gemacht haben; die Polizei aber hat einige unnötige Verhaftungen vorgenommen, bei denen weder die Betroffenen noch die Polizei selber in ihrer Aufregung sich über den Grund klar war und am nächsten Tage fand man im Arbeitszimmer des Fürsten diesen roten Zettel, den ich Dir gleichfalls zur Lektüre empfehle.

Fortf. f.

umher. Nun wurde er von den Gästen aus dem Gasthaus gedrängt. Er kam aber wieder und wurde neuerlich hinausgeworfen. Darauf ging Reisp fort. Daß der Wirt dem Besitzer Reisp auf der Straße nachgegangen und ihm mit einem Steine verletzt habe, ist vollkommen unwahr, desgleichen die Geschichte mit dem Ochsenziemer.

Mrfels, 5. November. (Leichenbegängnis.) Gestern wurde der im 75. Lebensjahre dahingeshiedene Lederermeister Herr Josef Toß zu Grabe getragen. An dem Leichenbegängnisse beteiligten sich die Feuerwehr, zu deren Gründern der Verstorbene zählte, die Gemeindevertretung, die Bezirksvertretung, Vertreter sonstiger Körperschaften und Stände, sowie zahlreiche Leidtragende. Den Sarg trugen Feuerwehrmänner. Mit Toß erlosch eines der ältesten Geschäfte im Markte.

Salberrain, 4. November. (Einbruch in das Postamt Purkla.) In der Nacht des 31. v. M. hörte Postmeister W. Friedl in Purkla beim Amtskloakale von außen ein verdächtiges Hantieren. Böses ahnend eilte er leise in die Postkanzlei und fand die sehr starke Mauer schon durchbrochen. Der Dieb arbeitete fort, ohne Ahnung, daß ihn der Postmeister beobachtete und auch erkannte. Als Herr Friedl jedoch um Assistance ging, scheint der Einbrecher Wind bekommen zu haben, weil er verschwand.

Murek, 6. November. (Evangelisches.) Sonntag den 8. d. findet im Bezirksvertretungssaale um 3 Uhr nachmittags Reformationsgottesdienst statt.

Pettauer Nachrichten.

Vom Gemeinderate. Tagesordnung für die Sitzung am 11. November 1908. Rechnungsabschluss pro 1907, 2. Lesung. Erhöhung der Gebühren für den städtischen Kindergarten. (Hutter). Widmung der alten Schießstätte für das Mädchenheim. Stempel- und Gebührenfreiheit für das städt. Anlehen per 500.000 K. (Reisp). Entwurf einer neuen Schlacht- und Kühlhausordnung. Errichtung einer Freibank. Refurs des Demeter Glumac in einer Sanitätsfrage. (Dr. Treitl). Refurs in der Baufrage des Josef Mursec. Veranda und Wagenremise für die städt. Viehmarkt-Realität. (Matyun). Trottoir-Neuerstellungen. (Kafimir). Änderung der §§ 40 bis 45 der Geschäftsordnung des Gemeinderates. (Dr. v. Blachfi). Aufnahmsgesuche um das Heimatsrecht. (Preindl). Gesuch des Vereines für Kinderschutz und Jugendfürsorge um Beitritt der Gemeinde als Gründer. (Klavagna). Eventuelles.

Kinematograph. Seit einigen Tagen ist Pettau um ein genußreiches Vergnügen bereichert worden. Ein hiesiger Geschäftsmann hat die Konzession für kinematographische Vorstellungen erworben und finden täglich Vorstellungen statt. Obwohl die ersten Vorstellungen infolge von Mißständen bei der elektrischen Lichtanlage, sowie auch mangelhafter Bedienung des Projektionsapparates viel zu wünschen übrig ließen, so muß nach Behebung dieser Mißstände doch den jetzigen Vorführungen volles Lob gezollt werden, da sich die beweglichen Bilder durch tadellose Reinheit ohne das geringste Flimmern auszeichnen, was sich dadurch erklärt, daß der Unternehmer keine Kosten scheute. Zweimal wöchentlich wird ein reichhaltiges Programm gewechselt. Wie verlautet, beabsichtigt der Unternehmer, demnächst wöchentlich zwei Vorstellungen nur für Erwachsene zu geben und wäre es wohl erwünscht, das Unternehmen durch besseren Besuch zu fördern.

Die Weinlese ist jetzt bis auf einige Ausnahmen beendet und da die Qualität wie die Quantität befriedigt hat, ist es kein Wunder, daß sich in der Kolos schon zwei Bauern infolge allzuvielen Weingenußes die Füße brachen und einer sich so betrank, daß er daran starb. Ist alles schon hier gewesen, sagt man, nur keine Weinkäufer kommen her und dies war noch nicht da. Sollte dies vielleicht die Frucht der windischen Bohotttheze sein?

Windische Kulturblüten. Vergangenen Montag gingen drei Hochschüler von einem Spaziergang am Abend gegen Pettau und wurden am Rann von drei Burschen überfallen, von welchen der eine mit einer Sense (!) auf sie eindrang, während die zwei anderen mit faustgroßen Steinen bewaffnet waren. Nur dem Umstande, daß zwei der Hochschüler mit Revolvern versehen waren und dieselben den Angreifern rasch vor die Nase hielten, ist es zu verdanken, daß sie nicht erheblich verletzt, wenn nicht

gar ums Leben gebracht worden wären. Dieser Überfall wurde wohl angezeigt, es scheint aber, daß es auch dabei geblieben ist, denn es müßte doch nicht allzuschwer sein, zu erforschen, wer um diese Zeit mit einer Sense die Straße passierte, da es zu dieser Jahreszeit doch nichts mehr zu mähen gibt und ist es daher sehr wahrscheinlich, daß sich jener windische Bursche mit der Sense nur zum Zwecke eines Überfalles bewaffnet hat. Eine energischere Ausforschung derartiger Burschen wäre daher sehr erwünscht.

Perwatische Heher. Die Angestellten der windischen Firma Mohoric und Seligo leisteten in der Verhezung der Landbevölkerung Großartiges. Der Angestellte Lorencic warnte gestern zwei Bauernweiber, die bei der Firma Einkäufe besorgten, bei deutschen Firmen zu kaufen, da die Deutschen von Pettau am 13. September l. J. eine Prozession am Bahnhofe, als selbe den Zug verließ, überfielen, dem Kreuzträger das Kreuz entrieffen und dasselbe anspruchten. An dieser Geschichte ist kein Wort wahr und es darf keinen Menschen wundern, wenn die Landleute gegen die Stadt Stellung nehmen. Für die deutschen Kaufleute von Pettau und anderwärts ergibt sich daraus die Notwendigkeit einer entsprechenden Haltung gegenüber dem Aufnehmen von windischen Handelsangestellten und Lehrlingen, die stets gegen die deutsche Geschäftswelt heßen, von selber!

Marburger Nachrichten.

Deutscher Sprachverein. Nach der üblichen halbjährigen Unterbrechung nimmt der Zweig Marburg des Allgemeinen deutschen Sprachvereines Mittwoch den 11. d. seine Vortragsabende wieder auf, die einschließlich April jeden zweiten Mittwoch des Monats abgehalten werden. Die Veröffentlichung der Vortragsordnung erfolgt in der nächsten Nummer der „Marburger Zeitung“.

Zum Marburger Südmarttag. Die am 9. d. im großen Kasino-Konzertsaale stattfindende Südmartfeier beginnt um 8 Uhr abends. Aus der Reihe der Vorträge, in deren Mittelpunkt die Weiherede des Herrn Landtagsabgeordneten Heinrich Wastian steht, heben wir neben den Chören des hiesigen Männergesangvereines und der Südbahn-Liedertafel die künstlerischen Darbietungen der Herren Dir. Krietmann und Köhler, sowie des philharmonischen Quartettes ganz besonders hervor. Im übrigen verweisen wir auf die beim Saaleingange um 10 Heller erhältlichen Vortragsordnungen. Da ein finanzielles Ergebnis nicht im Sinne dieser Veranstaltung liegt und sie einzig den Zweck hat, sämtliche Deutsche Marburgs als eine große, einträchtige Gemeinde auf dem Boden der Südmart zu sammeln, wird weder ein Eintrittsgeld erhoben, noch sonst durch Verkauf von Südmartgegenständen ein Erträgnis zu erzielen gesucht. 12 Ordner, welche die beiden Turnvereine stellen, haben sich bereit erklärt, für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Konzertsaale und in den anderen Kasino-Räumen zu sorgen, welche letztere nach Abwicklung des festlichen Teiles die Besucher zu froher Geselligkeit aufnehmen sollen. Hier will der als vorzüglicher Redner bekannte Geschäftsführer der Südmart, Herr Viktor Heeger aus Graz, die Ziele der Schutzarbeit erläutern, wodurch diesem Teile des Abends ein besonderes Interesse verliehen wird. Musikvorträge und das Singen von Scharliedern sollen der festesfreudigen Stimmung Rechnung tragen und sie erhöhen. Zutritt haben ausschließlich deutsche Volksgenossen, welche in Masse erscheinen mögen. Keiner bleibe fern! Der Südmarttag sei ein Weibtag, ein Einigungstag aller Deutschen unserer Stadt.

Marburger Männergesangverein. Die ausübenden Mitglieder werden dringendst ersucht, die heute (Samstag) um 8 Uhr stattfindende Probe für das Südmartfest vollzählig zu besuchen, da nur die eine Probe abgehalten wird.

Heimischer Gewerbefleiß. In der Auslage des Uhrmachers Herrn Alois Jäger, Burgplatz, ist eine Uhr ausgestellt, welche vom langjährigen Gehilfen dieser Firma, Herrn Leo Skala, in der Werkstätte dieser Firma erzeugt wurde. Es ist dies ein Regulator mit exzentrischem Zifferblatt für Uhrmacher, mit einem einen Monat gehenden, starken, mit allem Fleiße ausgeführten Werke, dessen zarte Hemmungsbestandteile in Rubinen laufen. Als bemerkenswert ist hervorzuheben, daß jeder einzelne Teil der Uhr (außer der Pendellinse) Handarbeit darstellt, was bei dem Umstande, als die Erzeugung

von Uhren in den meisten kleinen Werkstätten nicht mehr gelehrt wird, weil es heute üblich geworden ist, daß der größte Teil der Uhren aus Fabriken kommt, als Seltenheit gelten kann.

Die Südmartfortsgruppen laden ihre lieben Mitglieder, alle völkischen Vereine, sämtliche Deutschen Marburgs aufs herzlichste zu ihrer Südmartfeier im großen Kasino-Konzertsaal am 9. d. ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Das Leichenbegängnis des verstorbenen Postamtsdieners Jakob Schrimpf fand am 2. d. um halb 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes aus statt. Die Herren Postverwalter Mendl, Kontrollor Conrad und mehrere Beamte, sowie eine stattliche Anzahl von Postbediensteten der Dienerkategorie nahmen an dem Leichenbegängnisse teil. Anstatt der Kranzspenden wurde von den Beamten, sowie von den Dienern eine namhafte Spende der Witwe zur Vinderung der momentanen Notlage übermittelt.

Im Konkurse der Gemischtwarenhändlerin Theresia Gigerl wurde über Vorschlag der Gläubiger als Masseverwalter Dr. Heinrich Lorber d. A. bestätigt und als dessen Stellvertreter Dr. Heinrich Lorber d. S. aufgestellt.

Die Herbstliedertafel des Männergesangvereines findet um 21. d. in sämtlichen oberen Kasino-Räumen (der große Saal bei gedeckten Tischen) statt.

Von der Rettungsabteilung. Samstag den 31. Oktober wurde einem Verletzten in der Rettungsstation die erste Hilfe gebracht; am selben Tage fanden über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek zwei Überführungen ins Spital statt. Sonntag kam ein Fall der ersten Hilfeleistung in der Station vor. Montag abends wurde über mündliche Meldung eine Frauensperson infolge eines Beinbruches, nachdem ihr vorher von Herrn Dr. Urbaczek die erste Hilfe gebracht, mittels Rettungswagen ins Spital überführt, Mittwoch einem Maurergehilfen, welcher sich durch Fall eine Verletzung zuzog, in der Rettungsstation die erste Hilfe geleistet, Donnerstag über Veranlassung des Herrn Chefarztes ein Hilfsarbeiter von der Ragnstraße ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

Zur Vinderung der Futternot. Durch die vom Ackerbauministerium gewährten Subventionen stehen der Statthalterei insgesamt 580.000 Kronen behufs Abgabe von Futtermitteln zu ermäßigten Preisen an die infolge der heurigen Dürre notleidend gewordenen Landwirte Steiermarks zur Verfügung. Bei dem Umfange des Notstandes aber kann mit diesen an und für sich sehr beträchtlichen staatlichen Unterstützungsbeträgen auch nicht annähernd das Auslangen gefunden werden und wurde deshalb, um eine Zerspaltung der ganzen Aktion zu vermeiden, bei der am 29. September unter dem Voritze des Statthalters abgehaltenen Konferenz beschlossen, die preisermäßigten Futtermittel vorläufig nur in den von der Futternot am schwersten betroffenen Gegenden in den politischen Bezirken Gylli, Sonobitz, Zuttendorf, Marburg, Pettau, Praxberg, Radkersburg und Rann abzugeben. Es mußten daher dormalen eine Reihe von Ansuchen von Grundbesitzern um Abgabe von Futtermitteln leider unberücksichtigt bleiben. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß letzteren Ansuchen wenigstens in den berücksichtigungswürdigsten Fällen im weiteren Verlaufe der Aktion doch noch wird willfahrt werden können, sobald, wie zu erwarten steht, der Statthalterei in der Folge noch weitere Notstandsmittel zur Verfügung stehen werden.

Die „Südmart“-Sammlung. Jene Herren und Frauen, welche mit Blocks oder Bögen das Sammelwerk leiten, werden dringend ersucht, bis Montag den 9. d. 10 Uhr vormittags die Geldbeträge und Ausweislisten bei dem Zahlmeister Herrn Rudolf Gaizer, Burgplatz, abzuliefern, damit nach erfolgter Abrechnung das Sammelergbnis noch beim Südmartabend verlautbart werden kann.

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben: Der Deutschösterreichische Lehrerverein ist im Begriffe, für seine kranken und erholungsbedürftigen Kollegen eine Villa in Lovrana anzukaufen. 50.000 K. sind bereits vorhanden, 30.000 K. fehlen aber noch. Sofort bot die Lehrerschaft alles auf, um auch diesen Betrag aufzubringen. In allen Schulen wird unter den Lehrern eifrigst gesammelt und so ist zu erwarten, daß auch die fehlende Summe beschafft wird. So spendeten in Marburg bereits: der deutsche Lehrerverein 50 K., der deutsche Lehrerverein Umgebung Marburg ebenfalls 50 K.,

Herr Dir. Philipp sammelte 29 K., Herr Direktor Ferich 21 K., Frä. Oberlehrerin Hödl 9 K., der Lehrkörper der Wälderschule 14 K.; andere Ergebnisse sind noch ausständig. So schreiten die Lehrer zur wirksamen Selbsthilfe, da sie von anderen Seiten so wenig Unterstützung finden.

Kasinoverein. Der Familienabend am 16. d. wird ein ganz besonderes Programm bringen, auf das wir schon heute aufmerksam machen. Dem Ausschusse ist es nämlich gelungen, das Künstlerpaar Hans Longo und Gattin, k. k. Rechnungsrat aus Wien für den Abend zu gewinnen, die eine große Reihe von Sologesängen, Duetten, Dellamationen, Mandolin- und Gitarrevorträge, Couplets, Überbrettelvorträge usw. bringen werden. Das Künstlerpaar Longo ist in Wien bei den vornehmsten Veranstaltungszugewogen worden und ist es nur einem besonderen Entgegenkommen zu danken, durch die freundliche Zusage der Genannten einen besonders schönen Abend verzeichnen zu können. Der Kasinoauschuss erwartet daher auf das bestimmteste, daß diese Veranstaltung ganz besonders stark besucht werden wird.

Der deutsche Lehrerverein Umgebung Marburg hielt, wie wir bereits kurz mitteilten, vorgektern eine außerordentlich gut besuchte Vollversammlung ab, der auch der Obmann des Verbandes der deutschen Lehrer und Lehrerinnen in Steiermark, Herr Lehrer Karl Gassarek anwohnte. Die Versammlung gestaltete sich zu einer Festversammlung dadurch, daß der Vereinsobmann Herr Oberlehrer Moge die Gelegenheit wahrnahm, des Regierungs-Jubiläums zu gedenken und unseren Monarchen in würdiger Weise ganz besonders als Schöpfer und Beschützer des Reichsvolksschulgesetzes zu feiern. Sodann wurde der derzeitige Stand der Gehaltsfrage eingehender Erörterung unterzogen, die bereits in der Donnerstagnummer der „Mg. Ztg.“ veröffentlichte Entschliessung gefaßt und beschlossen, sie dem steiermärkischen Landesauschusse und dem Landtagsabgeordneten Herrn Stiger telegraphisch zu übermitteln. Die Versammlung besaßte sich ferner eingehend mit der Frage, ob an den deutschen Volksschulen der Unterlandes die zweite Landessprache gepflegt werden soll. Unter sehr lebhafter Wechselrede wurde das Für und Wider festgelegt und schließlich ein ablehnender Beschluß gefaßt. Die leitenden Grundsätze wurden zu einer Denkschrift, die dem südsteirischen deutschen Lehrerverein zugemittelt werden wird, zusammengefaßt. Nachdem noch der Beschluß gefaßt worden war, der Haftpflichtversicherung der ersten österreichischen Unfallversicherungsgesellschaft in Wien beizutreten und dem Lehrerverein im Süden den Betrag von fünfzig Kronen zu widmen, sprach Herr Lehrer Hausmann über die „Hochschulkurse“, deren Zweck und Bestrebungen und munterte zur Förderung derselben auf.

Ein Hirtenbrief des Fürstbischöfs Napotnik liegt jenen Kreisen vor, die sich dafür interessieren. Aber auch für die deutsche Bevölkerung besitzt er ein gewisses Interesse, jedoch nur durch die Schlussfolgerungen, die man aus ihm ziehen kann. In diesem Hirtenbriefe an seine Gläubigen heißt es u. a.: „O daß doch Friede und Ruhe und damit Glück und Segen in allen Gauen des ganzen weiten Reiches, dem keines mehr auf Erden gleich, Einzug hielten! . . . Die allwaltende göttliche Vorsehung hat es gewollt und so gefügt, daß die altherwürdige Monarchie Österreich-Ungarn viele Völker bewohnen. Daraus ergibt sich für sie die unabweisliche Pflicht, sich als gute Nachbarn zu vertragen und einander zu schützen und zu stützen, nicht aber sich zu entzweien, zu befehden und zu schwächen. Zumal sollte jede gegenseitige Gewalttätigkeit stets aus geschlossen sein. Sie nützt nie und schadet immer; sie verbittert die Gemüter und stört die friedliche Nachbarschaft. Im Hause Österreich haben alle Platz und können alle ruhig und behaglich zusammen wohnen. So, wir wollen bestrebt sein, bei auftauchenden Mißhelligkeiten die einigenden Momente zu suchen, die trennenden zu meiden, die wechselseitige Berücksichtigung mit Kraft und Umsicht zu pflegen. Ein solch edles patriotisches Streben kann nicht erfolglos bleiben, da die echt österreichische, friedliebende Bevölkerung als solche den unseligen Streit ohnehin nicht will. Bei den an sich wohlberechtigten Einzelwünschen müssen wir stets auch die Sorge für das Allgemeine im Auge behalten und bei aller wohlgeordneten Liebe zur eigenen Nation und engeren Heimat immer noch höher halten die begeisterte Liebe zum gemeinsamen, so ruhmvollen Vaterlande.“ Das Grazer auchdeutsche klerikale Blatt bemerkt dazu in

seiner alten Freundschaft zum deutschfeindlichen Slawentume Österreichs: „Diese Kundgebung des Marburger Kirchenfürsten für den nationalen Frieden in Österreich reißt sich würdig der bekannten Kundgebung eines andern slowenischen Kirchenfürsten, des Fürstbischöfs Jeglic, nach den Laibacher Exzessen an.“ Auch wir sind der Meinung, daß sich diese Kundgebung der Laibacher „würdig“ anreißt und sie sind in der Tat einander gleichwertig. In Laibach ließ der Bischof Jeglic die von seinen ihm untergebenen windischen Geistlichen geleiteten Zeitungen seit Jahren die wildeste, unchristlichste Heße gegen die deutsche Bevölkerung Laibachs, Krains und Untersteiers predigen, ließ sie zu Haß und Verachtung und zu Gewalttätigkeiten gegen die Deutschen auffordern, bis im gegenseitigen Konkurrenzampfe der geistlichen und liberalen Heßblätter die Früchte dieser infernalischen Heße gereift waren und eine Woche lang Laibach der Schauplatz von beispiellosen, gegen die Deutschen gerichteten verbrecherischen Gewalttaten war. Da kam dann Herr Jeglic mit einem salbungsvollen Hirtenbriefe, in dem er diese durch seine eigenen Leutemitheraufbeschworenen Gewalttaten „verurteilte“. Aber trotz dieses Hirtenbriefes ließ er seine geistlichen Untergebenen in ihren Blättern nach wie vor, also auch nach den wildesten Exzessen und nach seinem salbungsvollen Hirtenbriefe in den slowenisch-kerikalischen Blättern mit den „liberalen“ um die Wette gegen die deutsche Bevölkerung heßen und zu neuen Gewalttaten aufreizen! Wenn man sich vor Augen hält, daß es dem Bischof Jeglic nur ein Wort, nur einen Hinweis auf seinen Willen und auf den kirchlichen Gehorsam gefolgt hätte, um die ihm untergebenen hochwürdigen Heßer vor ihrer strafbaren, aufreizenden und Gewalttaten provozierenden Heße abzuhalten, so kommt man naturgemäß zu einem recht bezeichnenden Vergleich zwischen den Hirtenbriefen des Herrn Jeglic und seiner Passivität gegenüber den ihm untergebenen Heßern, die er trotz Hirtenbrief weiterheßen läßt. Und ganz dasselbe gilt auch vom Hirtenbriefe des Herrn Napotnik. Im Hirtenbriefe eitel Loyalität und Friedensliebe; in der Praxis aber läßt der Fürstbischof die ihm untergebene windische Klerisei nach wie vor in Zeitungen, Versammlungen, in den Kirchen etc. gegen die deutsche Bevölkerung heßen, ohne daß er einen Finger dagegen rühren würde. Wenn der Staatsanwalt die Heßerzeugnisse der Klerisei wegen maßloser Heße mit Beschlag belegen muß, wenn in der bischöflichen Druckerei die Boykottflugzettel gedruckt werden, bis sie vom Staatsanwalt erreicht werden, dann kann, dann muß man sich einen eigentümlichen Reim auch auf den nach oben und außen hin berechneten Hirtenbrief des slowenischen Marburger Fürstbischöfs machen!

Panorama International. Die hochinteressante aktuelle Serie dieser Woche „Die neuen Reichsländer Bosnien und Herzegowina“, welche uns ein großes interessantes Stück des Orient mit seinen buntesten Trachten und Sitten vorführt, bleibt nur bis Sonntag abends ausgestellt. Von Montag ab gelangt ein herrlicher Gebirgszyklus „Salzburg und seine Hochgebirgswelt“ zur Ausstellung.

Amststage. Die k. k. Bezirkshauptmannschaften und politischen Exposituren halten in diesem Monate folgende Amststage ab: in Franz am 3., Trisail 20., Wildon 12., Oberadlersburg 11., St. Leonhard 12., Windischfeistritz 5., Oberburg 13., Mureck 4., Drachenburg 13., Lichtenwald 16., Mahrenberg 18. und in Schönstein am 20. d.

Schon wieder ein Rückschrittlein. Das Wiener „Alldeutsche Tagblatt“ schreibt: Die neuen Postkarten, die wir als bleibende Erinnerung an das glorreiche Jubiläumsjahr des österreichischen Kaisers bekommen haben, haben uns österreichischen Deutschen wieder eine Überraschung gebracht: sie tragen keine Inschrift. Bisher trugen sie doch wenigstens an ihrer Stirnseite das österreichisch-deutsche Wort: Korrespondenzkarte, teils allein, teils noch dazu in einer oder zwei der anderweitigen österreichischen Weltsprachen. Jetzt gibt's das nicht mehr, kein „deutsches Wort“ soll den Sohn Libussas oder den Nachkömmling der Dairiten daran erinnern, daß er in einem Reiche lebt, das einstens deutsch war. Man halte so etwas nicht für geringfügig. Der Herr Handelsminister Fiedler, dem wir diese Neuerung jedenfalls zu verdanken haben, hat es offenbar durchaus für der Mühe wert gehalten, auch durch die geringste Kleinigkeit zur Ausrottung der letzten Reste der deutschen Staatsprache beizutragen. Aus

demselben Grunde haben wir allen Anlaß, auch bei den geringsten Kleinigkeiten auf dem Geltungsgebiete der deutschen Sprache zu bestehen. Denn diese Kleinigkeiten sind schließlich bloß die Kennzeichen der ganzen Richtung, in der sich unser Staatsfarren bewegt.

Vom Theater. In Anbetracht des großen Erfolges, den die beiden Operetten „Süße Grisetten“ und „Vera Violetta“ erzielt haben, hat sich die Direktion veranlaßt gefühlt, die beiden Operetten auch Sonntag nachmittag zur Darstellung zu bringen. Abends wird die „Dollarprinzessin“ in der gleichen Besetzung wie heute zum ersten Male wiederholt. Am Dienstag wird zur Schillerfeier das hier seit mehreren Jahren nicht mehr gegebene Schauspiel „Don Karlos“ aufgeführt. Die Titelrolle spielt Herr Hanus, den Marquis Posa Herr Fleischer, Philipp Herr Egerer, Alba Herr Kammauf, Domingo Herr Friedrich, die Königin Frä. Mildred, Eboli Frä. Braun, Bagen Frä. Steinbach. Um den volkstümlichen Charakter der Vorstellung zu wahren und der Jugend Gelegenheit zu geben, Schillers Meisterwerk besuchen zu können, findet diese Vorstellung im Abonnement und bei gewöhnlichen Preisen statt. Am Mittwoch wird zum zweitenmale in dieser Saison „Walzertraum“ gegeben. Vielfachen Wünschen entsprechend wird Donnerstag „Der neue Stiftsarzt“ mit Frä. Grete Sirinek in der Rolle der Meta wiederholt. In Vorbereitung: „Herthas Hochzeit“ und „Wiener Frauen“.

Von den Wächtern der Wach- und Schließ-Anstalt wurden vergangenen Monat 75 Haustore, 40 Hofstare, 22 Gartentore, 4 Stallungen, 6 Holzlagen, 8 Werkstätten, 10 Zeugkammern und 7 Maschinenräume offen vorgefunden und von Wächter gesperrt oder Hausbewohner hiezu verhalten. In drei Fällen wurden Tiere frei angegriffen und von Wächter versorgt. In zwei Fällen im Garten zurückgebliebene Gegenstände den Besitzern übergeben und so deren Wegkommen verhindert.

Windische Agitation in Marburg. Die Ortsgruppe Marburg des windischliberalen Heßvereines „Narodna stranka“ hielt vor einigen Tagen im Narodni dom unter dem Vorsitze des Südbahnbeamten (!) Kejzar eine Versammlung ab, in der ein Rückblick geworfen wurde auf die bisherige Arbeit in Marburg und Umgebung und neue nationale Angriffspläne beraten wurden. Der Südbahnbeamte Kejzar hob lobend hervor, daß es nur dem energischen Eingreifen der „Narodni stranka“ zu „verdanken“ sei, daß die Angelegenheit der Unterrichtssprache an der Volksschule in Leitersberg-Kartschowitz bei Marburg im slowenischen Sinne erledigt worden sei. (Daß der steiermärkische Landeslehrerrat seine Entscheidungen nach dem Diktate der aus Krain hieher verpflanzten allslawischen „Narodna stranka“ richtet, wäre doch sehr verwunderlich!) Bemerkenswert dazu übrigens werden, daß in diesem Falle der pensionsüberreife windische Oberlehrer von Leitersberg-Kartschowitz Merat, und ein windischer Franziskanerpater in Marburg die Haupttriebfeder der Agitation in jener Schulangelegenheit sind. Der Gymnasialprofessor (!) Dr. Pivko hielt eine allslawische Agitationsrede hinsichtlich der Schulverhältnisse in Marburg und Umgebung und entwarf in sprachlicher Hinsicht einen nationalen Zukunfts-Angriffsplan. Ein gewisser Z. Leschnicar machte besonders Stimmung für die Entfaltung einer Agitation zur Verbreitung eines mit Neujahr in Eilli erscheinen sollenden windischliberalen Tagblattes. Gegen die Marburger Sicherheitswache war fürsorglich schon eine Entschliessung vorbereitet gewesen, in welcher deren Verstaatlichung verlangt wird; wohl gemerkt, der Marburger, nicht etwa der Laibacher Sicherheitswache, die natürlich den vollen Beifall der „Narodna stranka“ findet. Selbstverständlich wurde diese Entschliessung einstimmig angenommen, was ja kostenlos erfolgen konnte und jedenfalls viel zur Befriedigung der Versammelten beitrug. Der neue Ausschuss der „Narodna stranka“ für Marburg und Umgebung ist folgendermaßen zusammengesetzt: k. k. Postkontrollor Bahovec (derselbe, der bei der Verhandlung gegen die Marburger Demonstranten dadurch berechtigtes Argernis erregte, daß er trotz des Ersuchens des Vorsitzenden des Erkenntnisgerichtes, er möge mit Rücksicht auf die das Slowenische nicht verstehenden deutschen Angeklagten seine Zeugenaussage deutsch abgeben, energisch erklärte, ohne Rücksicht auf die Motive dieses Ersuchens nur windisch zu sprechen!); ferner der Südbahnbeamte Kejzar; Gymnasialprofessor V. Koprivšek; Advokaturkonzipient Dr. Kulovec; Gymnasialprofessor Dr. Pivko; Planišček, Plohl, Professor Dr. Poljanec;

Dr. Prus (Advokaturkonzipient bei Dr. Feldbacher); Rebol; Selinschek (von Thesen bei Marburg); Dr. Vladimir Srnc, Konzipient; Slanik (Brunndorf); Stanjko, Konzipient; Stegnar, Straßhauslehrer i. R.; Sostaric; Veraš (Vertreter der Versicherungsgesellschaft „Slavia“) und Jabkar. Man wird gut daran tun, sich diese Namen zu merken und auf die allslawische Tätigkeit ihrer Träger zu achten.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“.

Morgen Sonntag, den 8. d. M. findet ein Turngang, verbunden mit dem Jahn'schen Kriegsspiel „Kampf um den Stab“ statt. Zusammenkunft um halb 2 Uhr nachmittags bei der Knabenvolksschule 3 (Magdalenen-Vorstadt), von wo der Abmarsch in zwei Abteilungen erfolgt. Zahlreiches Erscheinen notwendig. — Abends wird eine Kiege beim Unterhaltungs-Abend des Deutschen Schulvereines (Brunndorf) im „Kreuzhof“ mit. — Ferners werden die Mitglieder aufgefordert, am obigen Unterhaltungs-Abend, sowie beim Südmarttag am 9. d. M. in möglichst großer Zahl erscheinen. Gut Heil!

Unterhaltungs-Abend im Kreuzhof.

Wie wir bereits mitteilten, findet morgen (Sonntag) abends in den Kreuzhofräumen ein Unterhaltungs-Abend statt, dessen gesamtes Erträgnis dem deutschen Kindergarten in Brunndorf zugeführt wird. Sämtliche deutschen Vereine Marburgs ersuchen ihre Mitglieder, an diesem Abende, der einem hervorragenden völkischen und humanitären Zwecke gewidmet ist, zu erscheinen. Der Vortragsordnung entnehmen wir folgende Angaben: 1. „Einzugsmarsch“ a. d. Oper „Tannhäuser“ von Wagner. 2. Overtüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach-Winber. 3. Liedervorträge des Herrn A. Sonne; am Klavier Fräulein M. Sobotta: a) „Ich wandre nicht.“ Lied von Schumann; b) „An den Abendstern“, aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner. 4. „Ganz allerliebste“, Walzer von Waldteufel. 5. „Frühlingsahnung“, Lied für Tenor, Cello und Klavier von Füllekruf; vorgetragen von den Herren Borstner, Bernkopf und Füllekruf. 6. „La Serenata.“ Trio für Geige, Cello und Klavier von G. Braga; vorgetragen von den Herren Frisch, Bernkopf und Füllekruf. 7. Liedervorträge der Südbahn-Liedertafel: a) „Deutsches Donaulied“ von E. Füllekruf; b) „Spielmanns Sold“ von Zant. 8. „Die Hergensdiebin“, Polka von Th. F. Schild. 9. Bassirenen-Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Lehár. 10. Musterriege des Turnvereines „Jahn“ am hohen Barren. 11. „Deutsche Lieder“, Potpourri von Klimsch. 12. „Wildschützen“, Marsch von F. Niederspacher. — Nochmals sei das Ersuchen gestellt um die denkbar zahlreichste Beteiligung.

Von der Gastgewerbe-Genossenschaft

erhielten vier folgende Zeilen mit dem Ersuchen um deren Veröffentlichung: Von der Verwaltungskommission des k. k. Truppenhospitals in Marburg wurden uns Kundmachungen zugesendet, welchen zu entnehmen ist, daß vom 1. Jänner 1909 an die Ausspeisung an Kranke und sonstigen dem Spital Angehörige im Offertwege zur Vergebung gelangt. Da die Offerte samt dem Badium im Betrage von 600 K. bis 18. November l. J. in der Kanzlei des k. k. Truppenhospitals überreicht sein müssen und der Verhandlungstag für den 20. November anberaumt ist, ist es notwendig, daß jene Genossenschaftsmitglieder, welche sich für die Vergebung interessieren, in der Genossenschaftskanzlei, Schillerstraße 29, vormittags von 9 bis 12 Uhr in die Kundmachung Einsicht nehmen. Genaue Auskünfte werden aber in der Kanzlei des k. k. Truppenhospitals erteilt. Für die Genossenschaftsvorsteherung: Joh. Sauer.

Der Oberlehrer als Uhrmacher.

Recht eigentümliche Zustände herrschen an der Volksschule in Lembach, mit der wir uns schon öfters beschäftigt haben. Der Lehrer Godec wendet gemeinsam mit seiner Frau seine Tätigkeit den Vögeln zu, die er tötet, ausstopft und mit denen er einen schwungvollen und einträglichen Handel treibt, natürlich ohne hierfür die Steuern eines Präparateurs zu entrichten. Unsere Steuerbehörde, die doch sonst mit Argusaugen die Tasche jedes Steuerzahlers bis auf ihren Grund untersucht, hat sich um dieses unangemeldete, sogar während der Unterrichtsstunden betriebene Gewerbe des Lembacher Lehrers Godec, der nebenbei auch das Amt eines Schinders übernommen hat, merkwürdigerweise noch nicht bekümmert. Wenn der Lehrer Schinder und Vögelausstoper ist, muß der Oberlehrer auch einen Beruf ausüben.

Der Oberlehrer von Lembach hat sich der Uhrmacherei in die Arme geworfen. Zwar repariert er die Uhren der naiven Leute, die zu ihm kommen, in ganz miserabler Weise und dabei sündteuer, aber er findet immer noch Leute, die statt zu einem Uhrmacher zum Oberlehrer gehen. Da hat er unlängst einem Manne zwei Zeiger an die Uhr angemacht; der Mann ging nach Hause, verlor aber bereits am Wege die Zeiger. Und dabei hatte der Oberlehrer für diese Arbeit doppelt soviel gerechnet und bezahlt erhalten, als ein Uhrmacher verlangen würde. Auch den Oberlehrer hat die Steuerbehörde noch nicht herangezogen und er wie der andere betreiben ungeniert die niederträchtigste Gewerbetreiberei. Unständige Geschäftsleute müssen ihre Steuern entrichten, diese Lehrer-Pfuschler oder Pfuschler-Lehrer aber dürfen ruhig und endlos ohne Steuern zu bezahlen Gewerbebetreibungen und Pfuschereien durchführen. Die zuständige Gewerbebehörde wird gut daran tun, diesen Leuten das Handwerk zu legen, damit es nicht den Anschein gewinnt, als gelte bei ihr ungleiches Maß! Übrigens: Wo bleibt das Einschreiten der betreffenden Genossenschaft?

Wohltätigkeitshaus in Baden. (Winterstation.) In dem k. k. Wohltätigkeitshause in Baden wird vom 15. d. bis 15. März 1909 eine Winterstation für der Badener Heilbäder bedürftige Personen, bei welchen infolge von Unfällen, Verletzungen, gewerblichen Betriebskrankheiten (Blei-, Phosphor-, Quecksilber- und andere Krankheiten) nach Abschluß des häuslichen oder spitalmäßigen Heilverfahrens noch eine erhebliche, aber durch den Gebrauch von Thermalbädern in Verbindung mit elektrischen, thermischen oder mechanotherapeutischen Kuren ausgleichbare Einbuße an ihrer Erwerbsfähigkeit zurückgeblieben ist, eingerichtet. Notorisch Unheilbare werden nicht aufgenommen. Die Verpflegungsgebühr beträgt für alle Auslagen (mit Ausnahme der Reisekosten und der Reinigung der Leibwäsche) bis auf Weiteres 1 K. 60 H. pro Tag. Weitere Auskünfte werden beim Marburger Stadtrate, Amtsabteilung 1, erteilt.

Fahrradmarder. Gestern vor 11 Uhr vormittags ließ der in der Kaserngasse Nr. 7 wohnhafte Postbedienstete Rudolf Meizer sein Fahrrad im Hausflur des Hauses Herrengasse 26 auf kurze Zeit stehen, während er im Uhrengeschäfte Fehrenbach zu tun hatte. Als er nach beiläufig 5 Minuten herauskam, war das Rad verschwunden. Daselbe ist ein „Norikum“-Rad mit schwarzem Rahmenbau und ebensolchen Felgen, hat gerade Lenkstange, glatte Mäntel, der vordere schadhast, Gummipedale ohne Klips, Glocke und dreieckige Werkzeugtasche, im Werte von 300 Kronen. Das Rad trägt am Rahmenbau die Firmabezeichnung „Gleß und Pleznig, Graz“. Der im selben Hause wohnhafte Buchbinder Herr Deutschmann will einen Mann mit braunem Anzuge, Plüschhut mit kleinem Dachsbart über den Dompfahrgang gesehen haben; eine nähere Beschreibung konnte Deutschmann nicht angeben. — Der 26jährige Schuhmachergehilfe Franz Rutt nit aus Gonobitz entwendete am 3. d. dem Delikatessenhändler Herrn Gollisch ein Fahrrad, welches er im Vorhause bei seinem Geschäfte stehen hatte. Gleich nach dem Diebstahle verkaufte Rutt nit das Rad dem Hilfsarbeiter Anton Hübinger, während er aus Marburg verschwand.

Selbstmordversuch. Vorgestern um viertel 6 Uhr abends schloß sich der 32jährige Eisendreher Thomas Sazinger in seiner Wohnung, Nagelstraße 8, in selbstmörderischer Absicht aus einem sechsläufigen Revolver eine Kugel in die Brust. Das Projektil blieb in der vierten Rippe links stecken. Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungswagen in das allgemeine Krankenhaus überführt. Der Beweggrund zur Tat sollen eheliche Zerwürfnisse gewesen sein.

Wem gehören die Fahrräder? Vom k. k. Kreisgerichte Marburg wurden wir um Aufnahme folgender Mitteilung ersucht: Beim Kreisgerichte Marburg befindet sich der angeblich aus der Zwangsarbeitsanstalt Messendorf entwichene 27 Jahre alte Konrad Zechner, zuständig nach Leitersberg bei Marburg, in Untersuchungshaft. Er ist verdächtig, zwei Fahrräder, das eine mit hohem Rahmenbau, schwarzen Felgen, gut vernickelten Bestandteilen, Korlgriffen mit weißem Zelluloidbefaß, Glocke an der Lenkstange knapp unter den Subernal angebracht, Torpedofreilauf, Mäntel fast neu, Pedale ohne Kautschulbefaß mit Klipsen, durchbrochener Übersetzungsscheibe, Doppelrollenkette, dreieckiger Requisitefentasche aus braunem Leder, ohne Aufstiege, Firmabezeichnung entfernt, Fahrrad

im sehr guten Zustande. Das andere mit niederem Rahmenbau, Metallbestandteile gut vernickelt, Rahmen schwarz lackiert, Felgen ebenso mit roten Streifen in der Mitte, ohne Freilauf, Stellscheibe mit der Firmabezeichnung „Franz Neger, Fahrradfabrik in Marburg a. D.“, einfache Kollentette, Pedale ohne Kautschulbefaß und ohne Klips, Griffe aus Kork mit schwarzem Zelluloidbefaß, Acetylenlaterne an der Achse des Vorderrades angebracht, längliche Requisitefentasche, Sattel aus braunem Leder, angehängt ist eine lange Pumpe, mit Aufstiege, die Verbindungsstange des Vorder- und Hinterrades trägt auch die Firmabezeichnung „Franz Neger, Fahrradfabrik in Marburg“ — gestohlen zu haben. Die Eigentümer konnten bisher nicht ausgeforscht werden. Zechner behauptet, er hätte das erste Rad in einem Gasthause auf dem Griesplaz in Graz, das zweite in einem Gasthause in Knittelfeld vor ungefähr vier bis sechs Wochen von Unbekannten gekauft. Die beiden beschriebenen Räder sind beim k. k. Kreisgerichte Marburg in Verwahrung. Die Eigentümer oder andere Personen, denen über die Diebstähle oder über den Konrad Zechner etwas bekannt ist, wollen sich beim Untersuchungsrichter melden.

Der Dank des Herrn Rathausky. Der Landtagsabgeordnete Rathausky hat seinerzeit alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Abg. Direktor Rochlitzer von seinem Mandate als Vertreter der Handelskammer im Landtage wegzubeißen. Zu diesem Zwecke veranstaltete er auch im Jahre 1902 im Hotel „Erzherzog Johann“ in Graz eine Zusammenkunft von Handels- und Gewerbekammerräten, bei der er gegen Dir. Rochlitzer seine Minen springen ließ. Insbesondere die Marburger Kammerräte lockte er dadurch ins Garn, daß er ihnen hoch und heilig versprach, für die Marburg-Wieser-Bahn einzutreten, wenn Rochlitzer befeitigt sei. Und just mit den Stimmen der Marburger Kammerräte gelang Herrn Rathausky der Putz! Auf sein Versprechen hat er allerdings — „vergessen“; mehr noch, er tut gerade das Gegenteil von dem, was er den Marburgern versprach. Vor einigen Tagen hat er im Landtage befandlich in der gehässigen Weise gegen den Buhnbau gesprochen um ihn wieder einmal zu hintertreiben, was ja auch gelang. So sieht der Herr Rathausky aus! Die Marburger Kammerräte von damals sind dadurch begreiflicherweise auch aus persönlichen Gründen empört, da sie sich durch Herrn Rathausky dazu bewegen ließen, ihre Stimmen gegen Herrn Rochlitzer, der nie ein Gegner unseres Bahnbaues war, in die Wagtschale zu werfen.

Veruntreuung durch einen Viehtreiber.

Der Viehhändler Johann Schilek aus Unterheudorf, Bezirk Marburg, kaufte am 4. d. am Markte zu Bettau eine Kuh und übergab selbe dem Viehtreiber Anton Duch mit der Weisung, selbe nach Marburg zu treiben und hier im Stalle des Gasthofes „zur Südbahn“ in der Tegetthoffstraße einzustellen. Duch hat aber die ihm anvertraute Kuh dem Fleischer Hochnek in Marburg um 128 K. verkauft und ist mit dem Gelde von hier verschwunden. Dessen Ausforschung wurde von der Sicherheitsbehörde eingeleitet.

Diebstahl in einem Verschleißlokale.

In der Nacht zum Heutigen wurde der bei der Molkereigenossenschaft Tegetthoffstraße 63 bediensteten Milchverkäuferin Maria Ramskogler aus verperrter Geldlade im Verschleißlokale eine Fünfundzwanzigkronennote von bis nun unbekanntem Täter entwendet.

Versuchter Einbruch. In der Nacht zum 6. d. haben Diebe in das Warenmagazin des Kaufmannes Albert Obleschak in der Tegetthoffstraße 83 einzubrechen versucht. Die Täter hatten bereits ein Fenstergitter ausgehoben, wurden aber verschucht, worauf sie die Flucht ergriffen.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.

Im Monate Oktober 1908 wurden von der städtischen Sicherheitswache 50 Personen arretiert. Davon waren 33 männlichen und 17 weiblichen Geschlechtes, 14 wurden wegen Verbrechens dem Kreisgerichte, 9 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 8 wurden in die Heimatsgemeinde abgeschoben, 2 in eine Arbeitsanstalt, 1 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Gegen 19 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

Von der Verpflegungs-Station. Im Monate Oktober 1908 wurden in der hiesigen Verpflegungsstation 203 Reisende aufgenommen, 19 erhielten Mittagessen, während 184 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Kaiser-Franz-Josef-Knabenhort in Marburg.

Jahresbericht über das Schuljahr 1907/08.

Nun ist die Einrichtung der Jugendhorte in Österreich schon viel bekannter, als zur Zeit, da der Marburger Kaiser-Franz-Josef-Knabenhort gegründet wurde (1895). Wien, Graz und viele Städte besitzen nun zahlreiche Tagesheimstätten, Kinderheime, Knabenhorte u. dgl. Es bleibt aber doch ein Unterschied festzustellen, der zwischen der größten Anzahl der neugegründeten Kinderheime und dem Marburger Knabenhorte besteht; der letztere ist so eingerichtet, daß die Zöglinge den ganzen Tag der Obhut der Eltern nicht bedürfen, Mittagstoft und Pause erhalten und daß ihre allgemeine Ausbildung ohne einen besonderen Zug nach Außerlichkeiten gefördert wird, während erstere die Kinder nur einige Stunden nachmittags annehmen und zum Teil die Erhaltungsmittel durch musikalische Produktionen aufbringen müssen. Daher stellen sich die Kosten bei uns auch höher, die Einrichtung ist aber der Wohlfahrt der Kinder entsprechender. Die Rechnung des Jahres 1907 verzeichnet an Ausgaben 4991 K. 38 H., darunter für Gebäudeerhaltung 655 K. 24 H., für Bekleidung der Zöglinge 667 K. 54 H., für Verpflegung 1308 K. 98 H. Den steigenden Anforderungen gerecht zu werden ist nur dadurch möglich, daß die Gemeinde Marburg eine Unterstützung von 400 K. gewährt und 300 K. aus der Sparkasse-Jubiläumstiftung anweist und daß ferner eine große Anzahl Wohltäter Spenden im Betrage von 605 K. 50 H. und mancherlei andere Geschenke, als Schmwaren, Lernmittel, Spielsachen und dergleichen gewährten und die Herren Richard Freiherr Basso v. Gödel-Lannoy, A. Götz und G. Scherbaum Beiträge für einzelne Zöglinge entrichteten. Hiesür sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank gesagt! Es ist nur zu wünschen, daß der Gedanke, zugunsten der schutzbedürftigen Jugend einzugreifen, durch die vielfachen Widmungen und durch die Gründung der Kinderschutz- und Jugendfürsorgevereine im Jubeljahre 1908 sich kräftige und auch den bestehenden Anstalten, darunter dem Marburger Knabenhorte, zugute käme.

Über den Zustand des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes in Marburg im Schuljahre 1907/08 ist Nachstehendes zu berichten: Vom 1. September 1907 bis 4. Juli 1908 war der Hort an 243 Tagen in Tätigkeit. Eingeschrieben waren 47 Zöglinge, von denen 5 im Laufe des Jahres austraten. Der höchste Stand der Besucher war 42, von denen durchschnittlich 39 anwesend waren. Erkrankungen an Mumps, dann die Masern- und Scharlachgefahr im Winter haben durch einige Wochen störend auf den Besuch gewirkt. Die Besuchsziffern weisen 9562 vormittägige und 9543 nachmittägige, zusammen 19.105 Besuche auf; demgemäß wurden auch 9562 Portionen Mittagessen und 19.105 Stück Brot verteilt, bei besonderen Gelegenheiten auch Bäckerei, Obst zc. Weiters erhielt jeder Zögling einen Anzug, Schuhe, zwei Hemden, zwei Unterhosen, zwei Sacktücher und Strümpfe, ein Teil auch Hüte und Kappen, dann Lernmittel, wie Papier, Hefte, Bleistifte und Federn. 34 Zöglinge hatten die Anstalt schon im Vorjahre besucht, 13 waren während des Schuljahres aufgenommen worden. Diejenigen Zöglinge, die der Schulpflicht entwachsen waren, traten bei Marburger Geschäftsleuten und Handwerksmeistern in die Lehre, einige versuchten ihr Glück in der Fremde. Die früheren Zöglinge halten sich zufolge sicherer Erfundigungen durchwegs brav und sehen einer guten Zukunft entgegen. Das Alter unserer Knaben schwankte zwischen dem 7. und 14. Lebensjahre, die meisten standen zwischen dem 8. bis 11. Jahre. Sie besuchten die städtischen Knabenvolkschulen, und zwar die Knabenvolksschule I 15 Zöglinge, die Knabenvolksschule II 8 Zöglinge, die Knabenvolksschule III 16 Zöglinge und die Knabenbürgerschule 8 Zöglinge. Nach den Schulnachrichten zeigten sich gebessert im

Betragen 7, im Fleiß 12, in der Bewältigung des Lehrstoffes 24 und mit Rücksicht auf die äußere Form der Arbeiten (Oberstufe) 10 Zöglinge. Das Benehmen in der Anstalt war im ganzen anständig und ordentlich. 2 von den Knaben waren Waisen, 3 waren mutterlos, 17 vaterlos; 7 waren von der Bezahlung des wöchentlichen Beitrages von 40 H. befreit, für 5 hatten die obgenannten Wohltäter die Beitragsleistung übernommen.

Das Tätigkeitsgebiet der Anstalt ist weit ausgedehnt. Es umfaßt Pflege der Gottesfurcht, die Liebe und Treue zum Vaterlande und zum Kaiserhause; die Anleitung zu den bürgerlichen Tugenden und wohlstandigem Benehmen; Anregungen des Gemütes durch Erzählen, Vorlesen und Vortragen bildender Geschichten und poetischer Stücke und durch Gesang; Besorgen von Vogelfutterplätzen und Blumenpflege; Beobachtungen der Naturvorgänge und Hinweise auf die Schönheiten der Heimat; Zeichnen und Beschreiben; Wiederholung und Nachhilfe des Lernstoffes der Schule; Unterhaltung und gesellige Spiele; Fürsorge für die körperliche Ausbildung durch Turnen, Jugendspiele, Märsche in die Umgebung, Baden und Gartenarbeit, die letztere ist besonders zuträglich. Sie stellt an die Zöglinge die Aufgabe, den Garten selbständig herzurichten und in Stand zu halten und ist deswegen sowohl in sittlicher Richtung veredelnd, als auch in geistiger und körperlicher Hinsicht bildend und wirksam. Es ist die erziehlche Wirkung der Arbeit, die sich in diesem Fache und auch beim Handfertigkeitunterricht einstellt. Der Lehrer für den Handfertigkeitunterricht, Herr E. Radnou berichtet also: Der Handfertigkeitunterricht erfuhr den Vorjahre gegenüber keine wesentlichen Veränderungen. Übung des Auges und der Hand zur Erlangung von Fertigkeiten und Formensinn bildete die Hauptsache, Erweckung der Arbeitslust und Anregung zu nützlicher Betätigung in freier Zeit sind die Begleit- und Folgeerscheinungen dieses Unterrichtes."

Es wurden Ton- und Papparbeiten hergestellt. An der Ausstellung von Handfertigkeitarbeiten gelegentlich des sechsten Kongresses für erziehlche Knabenhandarbeit vom 14. bis 16. Juli 1907 in Graz war die Anstalt mit einer schönen Auswahl solcher Arbeiten vertreten und erhielt die Anerkennungsurkunde. Zur Ausgestaltung dieses Unterrichtes wäre es höchst wünschenswert, wenn besondere Räumlichkeiten des Hauses, die derzeit noch anderen Zwecken dienen, für ihn zur Verfügung ständen. Besonders hervorzuhebende festliche Tage im Anstaltsleben sind die Namensfeier des Kaisers, die Erinnerungsfeier Kaiserin Elisabeth, das Weihnachtsfest und die Ausflugsstage. Ein Besuch der Weinbauschule und ihrer Anlagen war sehr anregend. Die häufige Betätigung im Freien bei Arbeit, Turnen, Spiel, Lernen und Erholung sagt den Knaben sehr zu.

Sonntag, den 24. November 1907 wurde der erste Leiter des Hortes, der Oberlehrer im Ruhestande, Herr B. Kozymuth bestattet; beim Begräbnisse war die Anstalt durch den Leiter vertreten. Der Verwaltungsrat erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen, die Zahl der Geschäftsstücke betrug 70. Die Bücherei erhielt einen Zuwachs von sechs Büchern. So wäre in großen Umrißen ein Bild der Anstaltsstätigkeit im abgelautenen Schuljahre gegeben. Wenn sich die Freunde und Wohltäter der Anstalt vergegenwärtigen, wie viel Sorge sie den Vätern und Müttern der Zöglinge abnehmen und was es für ein armes Kind bedeutet, in einem schützenden Heim aufzuwachsen, daß ihm dadurch der Weg in eine schöne Zukunft frei wird, so werden sie den Segen in sich fühlen, ein wahres Werk der Wohlthätigkeit unterstützt zu haben. Dieses erhabene Gefühl erblühe aus dem Danke der Jugend!

Die Leitung des Kaiser Franz Josef-Knabenhortes.

Karl Cassarek

Deutsche Volksgenossen! Gedenket des Südmarktages am Montag den 9. November! Unterstützt die Südmarktsammlung und erscheinet zur Südmarktsfeier im Kasino!

Schwindsucht ist heilbar. Zwar wird immer eine klimatisch-diätetische Kur und Beseitigung der Schädlichkeiten, Staub zc. die Hauptsache bleiben, dabei ist aber eine medikamentöse Behandlung nicht zu vernachlässigen. Den ersten Rang nehmen immer noch die Buchenteerpräparate ein. Es ist aber durchaus nicht gleichgültig, welches der vielen Mittel man anwenden will. Die entscheidenden Vorzüge, absolute Ungiftigkeit, sichere Dosierung, beste Wirksamkeit neben vortrefflichem Geschmack vereinigt das Ideal aller Kreosotpräparate, das „Sirolin-Roché“.

Pagliano-Sirup. Für die Güte des echten Pagliano-Sirups mit der hellblauen Fabrikmarke Girolamo Pagliano spricht die Tatsache, daß sich diese Spezialität als das beste Blutreinigungsmittel (Pagliano-Sirup flüssig, in Pulver oder in Cachets) seit dem Jahre 1838 mit Erfolg in vielen tausenden Familien eingeführt und bestens bewährt hat. Ein ausgezeichnetes, auf ärztliche Verschreibung mild wirkendes Abführmittel, beseitigt Hartleibigkeit und üble Folgen von Blutandrang nach dem Kopfe usw., befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten, wie Flechten, Hautausschlägen, Rheumatismus etc, ein anerkanntes auflösendes Mittel für alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen üblen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. — Zuschriften sind zu richten an Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini. Hauptdepot: L. F. Hofapotheke, Wien I., Hofburg. Anerkennungs schreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung Dr. F. Herzog, Wien IX., Richtensteinstraße 87, Eingang Winderberggasse 11.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 8. November 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Josef Klanda.

Verstorbene in Marburg.

- 31. Oktober. Lukitsch Josef, Hilfsarbeiter, 65 Jahre, Röntnerstraße.
- 1. November. Schrimpf Jakob, Postamtsdiener, 39 Jahre, Roseggergasse. — Perschon Elise, Lokomotivheizerskind, 5 Jahre, Triesterstraße.
- 5. November. Baumgartner Karoline, Lokomotivführergattin, 34 Jahre, Urrbanigasse.

Nehmen Sie

täglich ein Vitörgläschen **Dr. Sommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit. Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „**Dr. Sommel's**“ Haematogen und weisen Sie Nachahmungen zurück!



5 Kg. K 3.20 franko, 50 Kg. K 23.— ab Fabrik. **Fattinger's Pappi-Bisquit** für junge Hunde 50 Kg. K. 26.—, 5 Kg. postfrei K. 3.50. **Fattinger's Delikat-Bisquit** für sehr zarte Lughunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernünftige Hundeernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über **Fattinger's** sämtliche Futtermittel für **Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben** zc. umsonst erhältlich durch **Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt.** Verkaufsstellen in Marburg bei Kom. Pachner's Nachf. und Alexander Mydlil, F. Holasch's Nachf. Hans Girtl.

Herbarny's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 39 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptverfandstelle: **Dr. Hellmann's** Apotheke „zur Warmherzigkeit“, (Herbarny's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbarny's Verstärkter

Sarsaparilla-Sirup

Seit 34 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche 1 K. 70 H., per Post um 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Gili, Deutsch-Landsberg, Felbbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Sirolin

Wird seines Wohlgeschmackes wegen auch von Kindern gern genommen.

Bei Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Influenza, Skrofulose,

wird Sirolin „Roche“ von zahlreichen Professoren und Ärzten verordnet. Sirolin hebt den Appetit und bewirkt dadurch Körpergewichtszunahme.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, verlange man stets: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel und Wien III/1, Neulinggasse 11.

Illustrierte Broschüre T III über „Erkältungskrankheiten“ gratis und franko.

Roche

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in pen Apotheken à K 4.— oer Flasche.

Literarisches.

Diese hier angefordigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Die November-Nummer der von Dir. F. Rudolf geleiteten Zeitschrift „**Osterreichs Deutsche Jugend**“ weist folgenden reichen Inhalt auf: Morgenstunde, von Adolf Klinger zu einer Kunstbeilage von Hermann Kaulbach. Die Erzählung von der freundlichen Verta nach A. Stöber hat Franz Staffen mit einem hübschen Bilde geschmückt. Richard Zoosmann schildert den Tag Allerseelen. Nun folgt das schöne Lied „**Teure Heimat**“, eine englische Volkswaise. Karl Wienenstein hat eine Erzählung „**Waldbmann**“ beigezeichnet, die von M. Hohnack schön illustriert ist. Zu dem Gedichte St. Niklas hat Karl Enderlein ein sehr schönes Bild geliefert. Rudolf Hermann schildert die große Fahrt des Grafen Zeppelin (mit vier schönen Bildern). Zu dem Bilde Hochzeit im Walde von Mikolait hat Viktor Blüthgen einen sehr hübschen, launigen Text geschrieben. Eine Menge schöner Rätsel und eine stenographische Beilage schließen das Heft ab. Bestellungen (4 K. 80 P. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „**Osterreichs Deutscher Jugend**“ in Reichenberg (Böhmen).

Der Geist in der Tech. Die Technik ist kein unbedingtes Vorrecht des Menschen. Wir kennen Tiere, die bei der Herstellung ihrer Bauten eine Kunstfertigkeit entwickeln, die weit über die technischen Fähigkeiten mancher wilden Völkerrassen hinausgeht. Man denke nur an die kunstvoll geflochtenen Nester mancher Vögel oder an die nicht minder sinnreichen Nestbauten mancher Fische, bei denen der Baustoff von feiner, mit zäher Schleimschicht umgebenen Luftbläschen gebildet wird. Aber die Technik des Tierreichs ist auf einer bestimmten Stufe stehen geblieben und wird rein instinktiv ausgeübt. Erst der Mensch hat den Geist in die Technik gebracht und dadurch den technischen Fortschritt ermöglicht. In einer Blaudelei über den Geist in der Technik, die in der neuesten Nummer der „**Gartenlaube**“ erschien, erwähnt der Verfasser Hans Dominik einen Fall, der typisch ist dafür, wie manchmal ein Aushilfsmittel sich zu einer umwälzenden Änderung gestalten kann.

„**Die Medizin für Alle**“ (Herausgeber Doktor F. Segel). Nr. 21 dieser ganz einzigartigen Zeitschrift, die in keiner Familie fehlen sollte, enthält u. a. folgende Aufsätze: „Der Kinderschutz durch Fingerringel und öffentliche Armenpflege“ von Dozent Dr. Heinrich Reicher. „Ueber Wachstumsstörungen der Muskulatur“ von Prof. Dr. Hans Kundrat. „Ueber einige Ursachen des Selbstmordes“ von A. Brince de Boumont. „Der Abgrund“ von Kasimir von Tetmayer. „Antworten des Herausgebers“, „Werkliche Stellentafel“, „Stellentafel für Pflegepersonal“. — Halbjährig K. 4.20, durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien, IX, Spitalgasse 1a. Jahrgang 1906 und 1907 komplett broschiert à 10 Kronen.

Über die Geheimnisse der Fremdenlegion, von welcher Truppe jetzt soviel gesprochen wird, teilt das „**Buch für Alle**“ folgendes mit: Gleichwie alle Nationen und Sprachen, so sind auch alle Lebensalter in der französischen Fremdenlegion vertreten. Manch alter Legionär mit grauem Bart marschiert zwischen bartlosen Jünglingen und ein gut Stück Geheimnis hüllt diese Männer ein, die um mageren Sold, 6 Pfennige täglich, ihre Kraft und ihr Blut in den Dienst eines fremden Landes stellen.

„**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13). Aus dem Inhalte erwähnen wir: Allerseelen. Von Irma v. Troll-Vorosthani. — Feuilleton: Zwei Kränze. Von A. v. Planzenberg. — Theaterplaudereien. Von it. — Roman: Die Lotosblume. Von Scibor. — Gelehrte Frauen. Von Ruth Goeb. — Kränzenfüße. Von Eta Walter. — Fragelasten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarrim. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. — Unterrichtsanzeigen. — Wo besorge ich meine Einkäufe — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 15 Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Eine Volksrednerin!

Meine Damen!

„Lassen Sie uns frei wählen, was Verstand und Klugheit gebieten. Lassen Sie uns wirtschaftliche Erfolge erzielen, indem wir als tägliches Getränk von heute ab Andre Hofers Gesundheits-Malkaffee mit Kaffeegeschmack als Kaffeezusatz und als Ersatz erwählen. **Auf meine Damen!** Überzeugen Sie sich durch eine Probe von der **Güte** und **Billigkeit** dieses Fabrikates, das entschieden Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees hat. Aber bitte, beachten Sie ja das geschlossene Paket mit dem Bildnisse des Tiroler Helden „**Andreas Hofer**“ als Schutzmarke. Überall erhältlich!“

Kaiser-Jubiläums-Ausstellung in Salzburg die Staats-Medaille.

Die Mutter sucht eifrig in ihrer Zeitung, ob sie nicht etwas wirklich neues für ihre Kinder findet; sie läßt sich die Kataloge kommen und bestellt danach dieses oder jenes, vergißt aber nie, den nächsten Ergänzungs-Steinbaukasten zu bestellen. Es geschieht dies seit Jahren regelmäßig, weil sie aus Erfahrung weiß, daß die Vergrößerung des Unter-Steinbaukastens ihren Kindern die größte Freude macht. Wir glauben deshalb allen Eltern, deren Kinder noch keinen echten Unter-Steinbaukasten besitzen, dringend anraten zu wollen, sich eiligst die neueste illustrierte Baukastenpreislifte von der Firma F. W. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Dperngasse 16, kommen zu lassen. Auch findet man darin näheres über die guten Richter'schen Imperator-Musikwerke und Sprechapparate.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „**Moll's** Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als feiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Ich rauche gern meine Pfeife Tabak

und am Stammtisch muß eine Zigarre nach der andern dran glauben. Wenn ich nur nicht andern Tags so verschleimt wäre. Es dauert allemal Stunden, ehe ich wieder normal bin; und dann diese überschüssige Säure im Magen! Je nun, wenn Sie das Rauchen nicht lassen wollen, dann gewöhnen Sie sich daran, beim Schlafengehen und beim Aufstehen ein paar Faj's echte Sodener Mineral-Pastillen zu nehmen und Sie sollen sehen, Sie werden alle diese Beschwerden los sein. Die Schachtel kostet Kr. 1.25 und ist in sämtlichen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Nachahmungen aber weise man ganz entschieden zurück.

Generalrepräsentanz für Osterreich-Ungarn:
W. Th. Guntert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

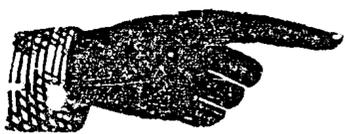
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beedeter Patentanwalt
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien, VII, Siebensterngasse No 1
Telephon 2460

SARG, WIEN, 60
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME
Holl's

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen



KARL WESIACK

NEUER HAUPTPLATZ.



Modehaus : Zwieback :

Graz, Albrechtgasse 1.

- Viktor,** Jacke aus bestem Astrachanlisch mit reichgesticktem Kragen, gefüttert **K 22**
- Richard,** Paletot aus bestem Caraculeplisch, 90 cm lang, mit Vorten eingefasst und gepußt, Kragen mit schöner Verzierung, gefüttert **K 40**
- Irene,** Sakko aus feinem Tuch, mit Vorten eingefasst und gepußt, gefüttert **K 20**
- Genua,** Mantel aus feinstem schwarzen Tuch, 100 cm lang, reich mit Stickerei verziert, gefüttert **K 30**
- Stephanie,** Theatermantel in allen Modefarben, reich mit Vorten und Stickerei gepußt, gefüttert **K 24**
- Leopold,** Jacke aus feinem Seidenlisch, mit Seide gefüttert **K 42**
- Jenny,** Samtjacke, reich mit Seidentressen geziert, gefüttert **K 24**
- Kosima,** Samtjacke, aparte Seidenschmuckverzierung und farbiger Giletteinsatz, gefüttert **K 28**
- Tokai,** Samtjacke mit echtem Pelzkragen, Seidentorte geziert, gefüttert **K 30**
- Franzi,** Pelzjacke aus bester Qualität, Sealzskinimitation, mit Seide gefüttert, 60 cm lang **K 76**
- Konrad,** Kostüm aus englischem Modestoff, Jacke mit Vorten eingefasst, mit Seide gefüttert, Schoß mit schönem Bordenaufpuß **K 58**
- Caruso,** Kostüm, Jacke 100 cm lang, aus englischem Modestoff, mit Vorten eingefasst und gepußt, Seide gefüttert, Schoß mit schönem Vorten-Arrangement **K 90**
- Sensation,** Taftjupon aus bester Qualität in allen Modefarben, reich gepußte Volants **K 12**
- Otti,** Bluse aus farbigem und gestreiftem Modestoff, reiches Falten-Arrangement **K 10**
- Eugenie,** Bluse aus Reinseide in allen Modefarben mit apartem Nischen-Arrangement **K 7**
- Leontine,** Bluse aus Modestoff in neuesten Dessins **K 2-90**
- Rosina,** Bluse aus Schafwolle in neuesten Modedessins **K 6**
- Isolde,** Reformkleid, aparter Schnitt, mit Stickerei und Modeband gepußt, in allen Modefarben **K 46**
- Sappho,** Schlafrock aus Damentuch, reich mit Seide und Phantasie-Vorte geziert, in allen Farben **K 24**
- Angela,** Schlafrock aus Modestoff mit Einfäßen, geziert, neuester Schnitt **K 9**
- Anny,** Schlafrock aus Modestoff, Reformschnitt, Zackenfasson, Passepoil-Verzierung **K 14**

Trauerkleider, Kostüme, Jacken, Schoßen, Blusen etc. in größter Auswahl stets lagernd.

Bekanntgabe.

Erlaubt mir dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich für die heutige Winteraison außer der Gaiseregger Steinkohle auch

Eibiswalder Glanzkohle und hochprima **Salonbriketts** (nicht Wöllaner) lagernd habe und deshalb um geneigten Zuspruch höfl. bitte.

Antonie Eiletz 3959

Wein-, Holz- und Kohlenhändlerin, Burggasse 10 und Schillerstraße 9.

Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 89 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch** in Döschowitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Hauptplatz
HANS SIKK
bei Blumen-
-süß, Sonnen-
Sommer-Kaps
Kamariensamen
Hirse Weiss,
OSA SEPJA
gallen.
Stare, Nacht-
Zaunkönige,
Lerchen, Wach-
für Amseln,
Weichfutter
singesende Kamarien
für Kranke u. nicht
Sanitas
Goldfischfutter
Senegal - Hirse
Ameisener
Vogelfutter !!

Gasthaus

in gutem Betriebe, in sehr lebhaftem Industrieorte Obersteiermarks, besonders geeignet für Fleischhauer, Bäcker, Wagner, Schmied, Schneider, ohne Konkurrenz, Wohnhaus mit 8 Zimmer, Küche, Speis, großer Keller, ferner ein zweites Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche, gedeckte Kegelbahn, Sitz-, Obst- u. Gemüsegarten, Vorgrund, Wald, Wiese, 35 Joch, erträglich, gut erhalten, günstiger Gelegenheitskauf. Preis 36.000 K., die Hälfte kann liegen bleiben. Anträge an Andreas Mayer, Gasthausbesitzer in Sillweg, Post Johansdorf, Obersteier. 4122

Bruchbänder ohne Leibfeder, Tag und Nacht tragbar, mit elast. Leib- u. Schenkelgurten, auch alle Systeme mit Leibfeder.

Leibbinden auch Bauchbinden und Unterleitmieder genannt, vorzüglich passend, nach eigen. Schnittmethode in jed. Ausführung.

Kunstfüsse Stelzen, künstl. Arme u. Hände, Stütz-mieder, Geradehälter, Suspensorien.

Orthopäed. Apparate und Maschinen erzeugt

A. Stossegg
Bandagist
Graz, Glacisstrasse Nr. 15.



Kupferberg Gold

feinster deutsch. Champagner aus der Sektellerei von **Ch. Adl. Kupferberg & Co.** in Mainz.

•• Hoflieferanten vieler Höfe. ••

Erhältlich bei:
P. Blasutti's Nachfolger, S. Mares, Südfrüchten- und Flaschenweinhandlung. Groß-Verkauf: **Josef Warner,** Cafe „Meran“, **Leopold Zvetli,** Hotel „Erzherzog Johann“. 4063



Somatose

(Fleisch-Eiweiß)

hebt in kürzester Zeit den **Kräftezustand.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Holzwohle

jedes Quantum bei 4084

Josef Martinz, Marburg.

Besitz

zu verkaufen: an zwei Bezirksstraßen gelegen, arrondiert; prächtiger Park mit reichen Anlagen, Bahnstation, Schloßgebäude (Wert 60.000 K.), 17 Zimmer, fürstlich eingerichtet, Bibliothek 4350 Bände usw., Fischteich, Turmstall für 6 Pferde, Wagenremise, Longierplatz, Glashaus, 22 Meter (Grißl, Wien), Gemüsegärten. Diverse andere Objekte. **Realitäten:** 43 Joch, davon 25 Wald (schlagbar), **Eigenjagd,** über 1000 edle Obstbäume. Alles in eigener Regie geführt. Investierter Wert zirka 390.000 K. **Verkaufspreis nur 186.000 K.;** davon Hypothek 50.000 K. (Erichtung, Bibliothek 46.000 K.). Tausch ausgeschloffen Beschreibung wird nur ernstlichen Reflektanten, welche etwas Exquisites, in vollkommen tadellosem Zustande, dabei entschieden Rentables wünschen, geendet. Gefällige Anfragen unter „Besitz 1908“ an die Berw. d. Bl. 3870

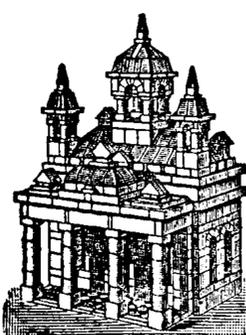
Der Kinder liebste Spiel!

Um in Ruhe das Richtige wählen und dann im nächsten Spielwaren-Geschäft kaufen zu können, verlange man schon jetzt mit Karte von **F. Ad. Richter & Cie., K. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Dperngasse 16,** die Frankozusendung der neuen Preisliste über

◆◆◆ **Anker-Steinbaukasten** ◆◆◆

und andere lehrreiche Spiele.

Die mit vielen Abbildungen versehenen Preisliste gibt Aufschluß über den Inhalt eines jeden Kastens und über die sinnreiche Ergänzungsordnung, durch die es ermöglicht wird, jeden Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern.



Zur Krankenpflege

empfehle ich billigst: Verbandwatte, Binden, Gaze, Mull, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

Drogerie Max Wolfram

Herrngasse Nr. 33. 3074

Warasdiner Sparkasse

in Warasdin (Kroatien)

gegründet im Jahre 1867

Aktienkapital und Reserven K 830.000

übernimmt Einlagen von K. 5, aufwärts und verzinst diese bis auf weiteres mit

4 1/2 %

Die Rentensteuer bezahlt die Anstalt aus Eigenem.

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine K. 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut nähend 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähend. Ferner verkaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Johns-Bolldampf-Waschmaschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

Moritz Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

H
U
S
T
E
N

Sie?

Dann gebrauchen Sie umgehend K. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Binderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot; Karl Wolf, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vinzetti & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walz Josef, Weigert Adolf, Wal-land M., Ziegler W., Wöhlil A.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz. Salzenhofen: Krehnig Johann, Schuligoi Joh. Wured: Leber Johann.

Koblersburg: Prettner Rudolf.

Windisch-Feistritz: Pinter A.

Windisch-Gratz: Apotheke A. Rebul.

Bettau: R. Schulz, J. Kasimir.

Leibnitz: J. Ritter, J. Gschie.

Luttenberg: J. Herzog.

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wie ich von schweren

Asthma-Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. Karl Reil, Bischofsstr., Dresden, Berlinerstr. 60. 2607

Ständige verlässliche

Bedienerin

womöglich alleinstehend, wird sofort aufgenommen bei Frau Weber, Tegetthoffstraße 44, 1. Stock links.

Hübsches

Familien-Wohnhaus

mit Hofgebäude und großem Garten im Stadtrayon Marburg, 3 Minuten vom Stadtpark, zu verkaufen. Preis 17.000 Kr., Sparrkassalaß 7300 Kr. Abzahlung nach Ubers-einkommen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4124

Garantiert naturechten, feinsten

Schleuder-Honig

franko, noch jeder öster. Poststation 5 Kg.-Postdose Kr. 7.—, liefert

Ungarischer

Landes-Bienenzüchter-Verein.

Generalvertreter: Berwertungsgesellschaft ungarischer Landwirte, Budapest. Bei größerer Abnahme Spezialofferte. 4108

Ganz neuer

Winterhut

ist billig zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 4131

Verlässliche 4118

Verkäuferin

der deutschen und slowen. Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen bei Srebren, Tegetthoffstraße 23

Ganz neuer, nie getragener schwarzer

Salonanzug

ist zu verkaufen. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 5. 4059

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg Herrngasse 12. 3837

Lüchtiger 4080

Comis

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Josef Ullaga in Marburg. Eintritt 1. event. 15. Dezember.

2500 schöne

Fichtenstangen

geputzt und gespitzt, 7 und 8 Meter lang, besonders für Amerikaner zu brauchen, sind billig zu haben bei Anton Cilensek, Theben 41. 4085

Eleg. möbliertes 4118

Zimmer

im 1. Stock gassenseitig, sofort zu vermieten. Tegetthoffstr. 23.

Baugrund

zwei Joch groß, bestehend aus Acker und Wald, an der Triesterstraße gelegen, ist billig zu verkaufen. An-zufragen Schalamun, Unterpöbersch Nr. 61. 3481

Schön möbliertes

Zimmer

streng separiert, ab 1. November mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3880

Sofort zu vermieten

im Hause Elisabethstraße Nr. 24 eine fünfzimmrige Wohnung im 1. Stock samt Zugehör und Garten-anteil. Einzieterrmin Mitte Oktober und eine vierzimmrige Wohnung samt Zugehör, Dienstbotenzimmer und Gartenanteil im Parterre. Ein-zieterrmin 1. Jänner 1909. 5zimer. Wohnung im 2. Stock f. Zugehör u. Gartenanteil ab 1. Jänner Anzufe. Baumeister Derwuschek, Reiferstraße.

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch An-kündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer ab-gegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrngasse 32.



Krawatten

in grösster Auswahl sowie sämtliche Herren-Artikel

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg
MARBURG

Winterrock

sowie andere guterhaltene Herren-kleider, auch Schuhe und ein Blumen-forb preiswert zu verkaufen. Park-strasse 18, 2. St., Tür 12. 4052

Winteräpfel

gepflückt, kauft mehrere Waggon

A. Himmler
Marburg, Blumengasse 18.

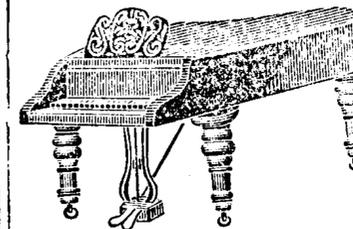


Alle Drogen u. Chemikalien für technische u. wissenschaftliche Zwecke

Adler-Drog. Karl Wolt
Marburg, Herrngasse.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehl sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Vorletzter Monat!

Wegen gänzlicher Auflassung
des
Damen- u. Kindermodegeschäftes
Fanni Hobacher
nur **Herrengasse 1**

werden sämtliche Waren zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft. Das Warenlager besteht aus **Jacken, Mänteln, Kappen, Pelzkrägen, Muffe, Hüte, Putzgehör, Kappen, Schleier, Blusen und Handschuhe.**

Vorletzter Monat!

Friedrich Ulrich's Ww.

Marburg, Herrengasse Nr. 9

empfiehlt ausser den

selbsterzeugten Hirschlederhosen u. Lederhandschuhen bester Qualität

bestehend aus Glacé-, Schwedisch- und Rehleder, wie auch allen Mode-, Trioot- und Seidenhandschuhen

MIEDER

jeder Qualität und zwar von der einfachsten bis zur modernsten Fassung, wie Droit devant, Zwickel, Hüftenmieder etc. **Mieder werden auch nach Maß angefertigt u. das Reinigen u. Ausbessern übernommen.**

Miederzugehör jeder Art stets vorrätig.

Herren- und Knaben-
Wäsche.
Tisch- u. Bettwäsche.

Frauen- u. Mädchen-
Wäsche.
Leinen- u. Baumwollwaren.

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in **Braut-Ausstattungen** leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarthen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Janschet**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gefl. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Ihr Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Slawitsch und Alois Sendar.

Wegen Raummangel!

Eine große Partie viktorianblaue Papiersäcke und Düten vorzügliche Qualitäten, Geschäfts- und Einschreibebücher in verschiedenen Einbänden und Liniaturen, auch unliniert, ver-
:: :: kauft zu tief reduzierten Preisen :: ::

Andreas Platzer

Papier- u. Schulrequisiten-Handlung
Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Große Auswahl
in
Bettfedern Daunen
zu billigen Preisen

Modewarenhaus
J. KOKOSCHINEGG
MARBURG

1/2 Ro. Schleiffedern	Str. 1.50
1/2 Ro. dt.	" 2.20
1/2 Ro. weiße Schleiffedern	" 3.30
1/2 Ro. dt.	" 4.50
1/2 Ro. graue chinesische Entendaunen	" 5.50
1/2 Ro. weiße Halbdaunen	" 5.50
1/2 Ro. Kaiserdaunen	" 8.50
1/2 Ro. Erzelfior Prima-Daunen	" 10.—

Geschäftslokalitäten

„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Kücheneinrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernteten Nestlestanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraschitz in Marburg erbeten. 3193

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

Philipp Neustein's
Abführende Pillen

(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, d. h. 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinsendung des Betrages von K 2.45 franko. 3819

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend Philipp Neustein's abführende Pillen. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost.

Erkannt hat man die Vorzüge der

unter Nr. 21.943 u. 32.135 in Österreich-Ungarn patentierten, mit dem ersten Preise auf der Kasseler Ausstellung 1906 prämierten

FUSSWOHL-STIEFEL,



Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel

weil
sich den menschlichen Fußsohlen besser anschließen: weil
den natürlichen Bewegungen der menschlichen Füße besser folgen; weil
bei jedem Schritt und Tritt die Berührung mit dem Erdboden elastischer und weicher aufnehmen; weil
sich durch die Geschmeidigkeit besser zum Marschieren eignen; weil
eine viel längere Haltbarkeit der Sohlen ermöglichen; weil
sehr leicht ohne Verlust der Geschmeidigkeit beschliffen werden können; weil
in den Bodennähten absolut wasser- und staubdicht sind.

Fußwohl-Stiefel

für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl empfiehlt

Warenhaus H. J. Turad

Marburg, Tegethoffstrasse Nr. 7.

Registrierte Schutzmarke.
Fußwohlbroschüren ::
:: :: gratis und franko.

Ehrliche und flinke 4058
Bedienerin
wird sogleich aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. St.

Zinshaus mit gutgehender 3753 Bäckerei

im sehr belebten Stadtteile in Graz ist wegen plötzlichem Ableben des Bäckermeisters samt Bäckerei-Einrichtung mit sehr gutem Kundenkreis sofort zu verkaufen. Im Hause befindet sich auch ein Gasthaus, sowie neben diesem Zinshaus das allein stehende Haus für den Bäckereibetrieb, auch für eine Fabrikauflage sehr geeignet. Gefällige Anträge an **Marie Usnik**, Bäckermeisterwitwe in Graz, Jakominigasse 82.



Divan

billig zu verkaufen. Josefstraße 45, Tür 5 im Hof.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rador-utca 20. Prospekt franko. 3342

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von seinen erprobten, gefestigten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberichwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen. 15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 102 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. Hochachtend 954

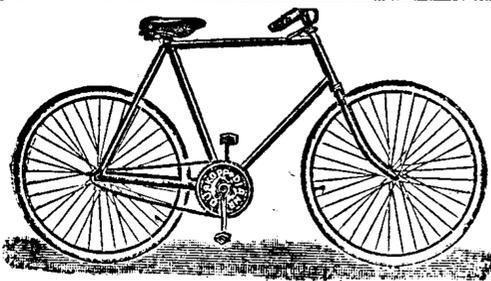
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

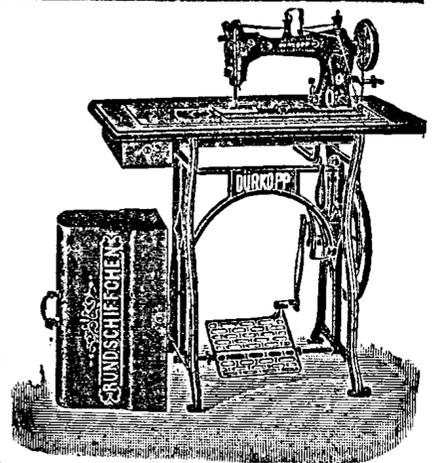
Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachf., Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegethoffstraße.



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

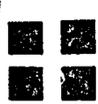
Billige Preise.

Sternbrot

kommt jetzt per Eilgut und daher ganz frisch an.
Verkaufsstellen bei H. Andraschitz, Schmidplatz und Herren-
gasse und Hans Posch, Kärntnerstraße.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

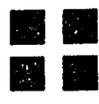
der vorzüglichen Erzeugnisse der



k. k.



priv.



Münchengerätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat.

Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

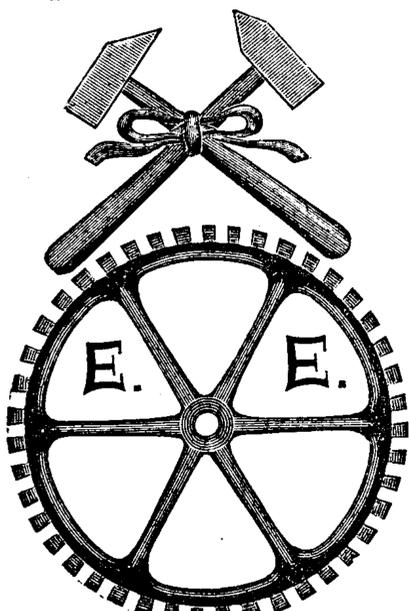
Puffgasse

Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Unfertigung patentierter und zur Patent-anmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Echt russische Galoschen

„Sternmarke“
sind die besten.
Die Fabrik „Brotodnit“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke.

TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.**



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gesch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen in der gemischten Warenhandlung des **Johann Bauer**, Mahrenberg, Steiermark. 4029

Tiroler Krautseneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3752

Kästen, Coilettetisch, 4025

Wachstafeln, Divan, Salongarnitur, Eistafeln, Speisefasten, Tische und Bänke, Herrenkleider billig zu verkaufen, Villa Wahr, neben Hotel Altwies, Leitersberg bei Marburg.

Original Jamaica-Rum

sowie alle billigeren Sorten Rum
Echt franz. und österr. COGNAC
feine und feinste Liköre und sämtliche Gattungen
Branntweine empfehlen

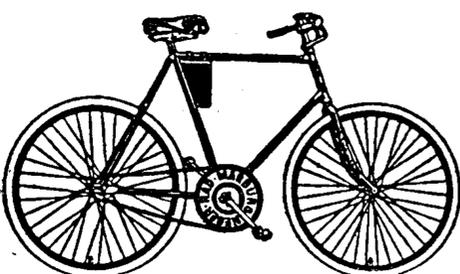
Albrecht & Strohbach

Herrengasse Nr. 19. 4049

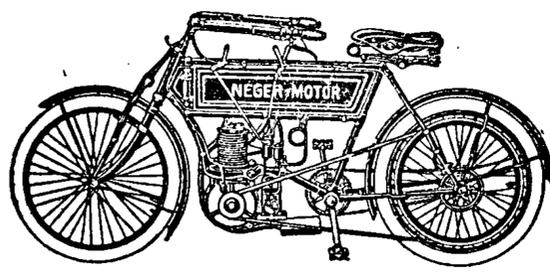
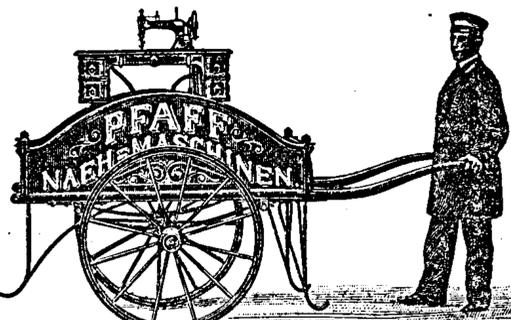
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

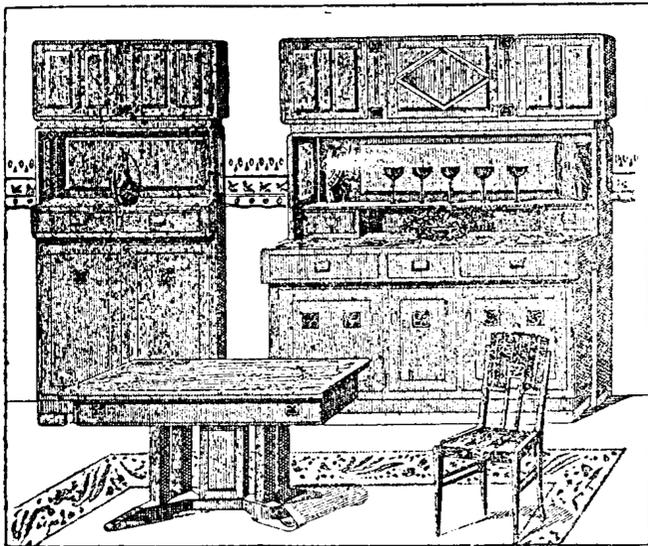


Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Grosses Möbellager der Produktgenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Burgplatz Nr. 3.



empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

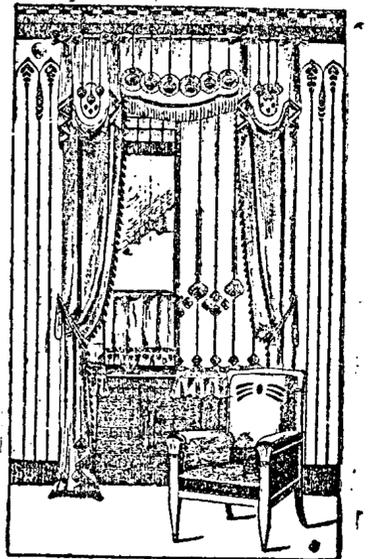
Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Übernahme von Bautischlerarbeiten

sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise.

Solide Ausführung.



Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein best eingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „Zur Centrale“

in Brunndorf. Zum Ausschank gelangen Weinmost, süßer Sauritscher sowie stets frisches Götzer Märzenbier. Vorzügliche kalte und warme Küche. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung.

3791

Hochachtend

M. Nekrepp.

Sehr schöne Stoffe

sowie alle sonstigen Schnittwaren billigt bei **Wessiat, Draugasse. 4037**

Verkauft werden

drei fast neue Winterdamenmäntel, Kleider, Blusen, Geschirr und Verschiedenes. Anfrage in Verm. d. Bl.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24.

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckentappe er sucht. 1424

PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazentischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

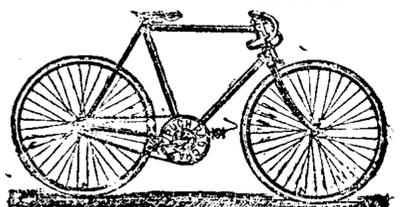
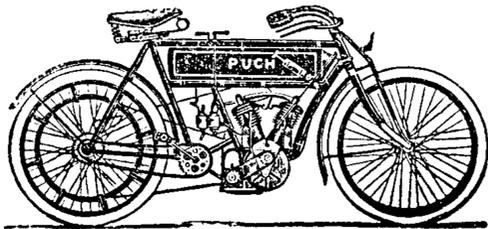
In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

das beste Blutreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

! Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Eckert's

diätischer Natur-Likör

aus Hochgebirgs-Sträubern destilliert, wohlschmeckend und magenstärkend.

Auf Jagden und Touren dem Wasser beigegeben, vorzüglich erfrischend.

Best empfohlenes

Hausmittel.

Erhältlich in allen feineren Delikatessen- und Spezereiwaren-Handlungen.



Edelraute

Feinste Liköre, reine Destillate, Sitowitz, Wachholder, Weingelägerbranntwein u. steirischer Cognac aus eigener Brennerei. Jamaica, Demerara-, Brasilianer- und Cuba-Rum, ausgezeichnete Qualitäten.

Direkt importierten, chines. und indisch. Thee in reichster Auswahl. Fruchtsäfte garantiert rein. Doppel- (Kremsler), Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weineffig. 3772

K. u. k. Hof-Lieferant
Albert ECKERT, Graz.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unster Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband täglich.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern**

Pelzwarenhaus A. Veres Nachf., J. u. E. Mangold

Graz, Sporgasse Nr. 5, gegenüber dem Luegg

empfiehlt sein reich sortiertes Lager aller Gattungen Pelzwaren in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen. Mit Auswahlendung u. Katalog stehe gerne zu Diensten.

Zu kaufen gesucht

wird in unmittelbarer Nähe von Marburg ein hübsches Häuschen (solider Neubau bevorzugt) mit kleinem Garten, Preislage von K. 3000—5000 gegen Barzahlung. Anträge sind an Heinz v. Kottowitz in Cilli, Herrergasse 1, zu richten. 4149

Eckwohnung

mit sehr großem Balkon, Süd- und Ostseite, 3. Stock, im Ludwighofe, Domgasse 1, ab 1. Jänner event. 1. Februar 1909 zu vermieten. Anzusprechen bei Herrn Joh. Pfeisner, Hauptplatz 13. 4153

Wer einen

Haupttreffer

machen will, kaufe das Haus in Marburg a. D., Mellingergasse 29. Dasselbe ist ein sehr schönes, neugebautes, modern ausgestattetes Haus mit verschiedenen geräumigen Nebengebäuden, Hof und Garten, sehr große Baupläne dabei, schönen Stallungen, Remisen etc. Preis 72.000 Kr. Günstige Zahlungsbedingungen. Das Objekt wäre besonders günstig für Fleischhauer, Obst-, Wein- oder Viehhändler, jedoch auch als Zins- oder Familienhaus sehr geeignet. Gegenwärtig befindet sich im Hause eine Möbeltransport-Unternehmung und eine Fleischhauerei. Anträge erbeten an Franz Straßer, Wien, 13/8, Auhofstraße 186. 4160

Zu kaufen gesucht

in einer Stadt: Unterfeiermarkt eine Villa oder Familienhaus mit 5 bis 6 Zimmern, Gemüse- und Obstgarten, einigen hoch Grundstücke, darunter etwas Wald, unweit eines Flusses mit Gelegenheit zur Angelfischerei, im Preise von 20—40000 Kr. Gefällige Anträge erbeten an das Verkehrsbureau des J. Stadl in Marburg, Burggasse 15. 4172

Spezereikommiss

tüchtige, verlässliche Kraft, mit Kon- torarbeiten vertraut, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4167

Guter Grund

8 Joch, mit geräumigem Wirtschaftsgebäude, schöne Stallungen, erträglichem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Auch guter Posten für eine Zieherei. Anzusprechen im Freizeugschäft Josef Brandstätter, Magdalena. 4140

Gassen-, Strassen- und Plätzebuch

der Stadt Marburg von Dr. Artur Mally. Preis 60 Heller. Nur mehr bei 200 Stück vorrätig in der Buchdruckerei L. Kralik Postgasse 4.



Verehrte Hausfrau!

Versuchen Sie zur Selbstbereitung hochfeiner **Tafel-Liköre** die Essenzen

Likör Grund.

Dieselben sind aus **bestem Materiale** hergestellt, **garantiert unschädlich** und haltbar. Die Bereitungsweise ist höchst einfach und gibt nach der Vorschrift bereitet ein Produkt von **höchster Feinheit**.

- Folgende Sorten sind erhältlich:
- Allaschkümmel-Likör 35 h
 - Anisette-Likör (französisch) 40 h
 - Bergamott-Birnen-essenz (Kaisernbirnen-Likör) 35 h
 - Kaffee-Likör, feinsten Dessertlikör 45 h
 - Cognac fine champagne 45 h
 - Curacao-Likör (französisch), Damenlikör 40 h
 - Danziger Goldwasser, hochfein 35 h
 - Himbeeren-Likör, extrafein 35 h
 - Karpathenbitter-Likör 35 h
 - Kloster-Likör, feiner Dessertlikör 40 h
 - Pfefferminz-Likör, angenehmer Verdauungs-Likör 40 h
 - Maraschino die Zara, hochfein 40 h
 - Rum, wie Jamaika 40 h
 - Schweizer Alpenkräuter-Bitter, hochfeiner Tafelbitter-Likör 40 h
 - Slivowitz, Syrmier 35 h
 - Vanille-Likör, Crème de Vanille 35 h
 - Weichsel-Likör 35 h

Das Fläschchen genügt zur Erzeugung von 1 Liter der jeweiligen Sorte.

Bei Abnahme eines Kartons (36 Flaschen Inhalt) **franko** jeder Poststation.

Adler-Drogerie u. Frucht-säfte-Erzeugung

Mag. pharm. **KARL WOLF** Marburg, Herrergasse 17. Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

Junger fester Herr

sucht die Bekanntschaft eines jungen lustigen Fräuleins, welches möglichst unabhängig ist. Geneigte Anträge an M. Stublar, Postexpedient, Marburg, Hauptpost. 4141

Hausmeisterleute

reinlich und verlässlich, werden aufgenommen. Wo, sagt Verw. d. Bl. 4099

Tischler-Lehrjunge

wird aufgenommen in Graz, Laftenstraße 35. 4159

Verloren

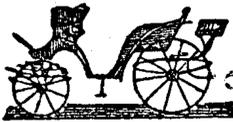
wurde ein weißer Pelz von der Herrergasse bis Mellingergasse. Abzugeben gegen Belohnung Mellingergasse 68. 4173

Zu vermieten

Wohnung mit 1 großem Zimmer mit Balkon, Küche und Zugehör im 1. Stock ab 1. Dezember. Herrergasse 56. 4101

Gute Wetterkrägen

Hosen, Westen, Röcke, Wäsche, Schlosseranzüge, Krawatten, billigt bei **Wessiak**, Draugasse 4. 4039



Zu verkaufen

Laudaner, Phaetons, Coupé- und Rutschierwägen. Auch werden Reparaturen solid und schnellstens ausgeführt u. billigt berechnet. **Franz Ferl**, Sattlermeister.

Gift!
unter **ZUR GARANTIE RADIKAL**
Ausrottung
von **RATTEN, MÄUSE**
u. andern Ungeziefer!
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrergasse

K 415.000

Haupttreffer

11 jährlichen Ziehungen **11**

durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wieder verkäuflichen

vier Originallose:

- Ein Österr. Notes-Kreuz-Los
- Ein Italien. Notes-Kreuz-Los
- Ein Serb. Staats-Tabak-Los
- Ein Josziv „Gutes Herz“-Los

Nächste Ziehung schon am **16. November 1908.**

Alle 4 Originallose zusammen Kassapreis **K 130.** — od. in nur **36 Monatsraten à K 4.25.**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Berlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei. 4147

Otto Spitz, Wien L, Schottenring nur 26. Ede Gonzagagasse.

Schön möbl. Zimmer

ist zu vergeben. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Elegant möbliertes, gassenseitiges **Hochparterre-Zimmer** zweifelhftig, sofort zu vermieten. Gerichtshofgasse 17. 4154

Spengler-

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **M. Bartl**, Burg. 4103

Realität

somit zu verkaufen am Altenberg bei St. Egidii an der Südbahn, 5 1/2 Hektar groß, mit 1 Hektar Weingarten, dann Aekern, Obstgärten und Wiesen für 3 Stück Vieh, Waldung mit genügend Brennmaterial und Streu. Wohnhaus, nett, mit drei Zimmern, Küche, Kellern und den nötigen Wirtschaftsräumen. Preis mit fundus instruktus 9500 Kr. Auch Wein und Most ist mitzuhaben. Anfragen zu richten an „A. R.“, postlagernd Feistritz bei Marburg.

Französischen, italienischen und englischen

Unterricht

in Stunden und Konversationskursen erteilt 3380

Helene Kühner

staatl. gepr. Lehrerin. Kaiserstraße 4, 1. Stock.

Südseitige

Wohnung

mit 3 Zimmern und Zugehör, hochparterre, ab 1. Dezember zu vermieten. Nagelstraße 9. 4146

Hühnerstall

zu verkaufen. Parkstraße 22. 4060

Zu verkaufen

brauner Kachelofen, gut erhaltener Herren-Winterrock. Anfr. in der Verw. d. Bl. 3944

Frisches Sauerkraut u.

Saure Rüben

1 Kilo 32 Heller, täglich zu haben bei **Witus Murko**, Spezerei-Gesellschaft, Marburg, Mellingergasse 24.

Soeben erschienen:

Deutscher Bote

Kalender für Steiermark und Kärnten

Marburger Adress-Kalender

für

1909.

Sechzehnter Jahrgang, mit zahlreichen Illustrationen.

Preis 60 Heller.

Dieser Kalender ist ein unentbehrliches Nachschlagebuch für alle Ämter, Kaufleute, Gewerbetreibende, Privatanzelien usw. und kann daher nur bestens empfohlen werden.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse Nr. 4.

XXVII. k. u. ungarische

Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

Diese Lotterie enthält **11.969 Gewinne** im Gesamtbetrag von **365.000 Kronen**, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 150.000 Kronen.

Ferner:		10 Treffer mit à	1000
1 Haupttreffer mit	20.000	150	500
1	10.000	300	50
1	5.000	1500	20
5 Treffer mit à	2.000	10000	10

Ziehung untwiderprüflich am **30. Dezember 1908.**

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der k. u. ungar. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Herbst- u. Winter-Überrocke

Raglans, Ulster, Winter-Moderröcke, Jagdsakkos
 K 24-56 K 24-56 K 32-72 wasserdicht K 18-48
 Beinkleider Modeanzüge Modewesten Lodenanzüge
 K 6-20 K 24-60 K 6-12 K 32-52
 Grand-Etablissement „Zum Touristen“ Max Metz
 Hauptplatz 8.

Wettermäntel
 von Kr. 8.— aufwärts
Herren-Modestoff-Anzüge
 von Kr. 12.— bis Kr. 100.—
 lagernd. 4161
Knaben-Anzüge billigt.
Joh. Wakonigg
 Graz, Neutorgasse 6
 gegenüber der Franziskanerkirche.

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen
 und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Übelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz etc. Sichere Hilfe dagegen bringen

Kaiser's Pfeffermünzcaramellen
 Ärztlich erprobt!
 Belebend wirkendes verdauungs-förderndes und magenstärkendes Mittel.
 Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Brull, Stadtapoth. zum k. k. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie in Marburg.

Umsonst
 wird nette Wohnung, nahe der Stadt, an soliden Inwohner überlassen. Anfrage bei Fr. Emilie Martin, Schmiederergasse 5. 4145

GELD!
 für Stadt und Land
 (Bei Anfragen Retourmarke beilegen)
 !! Ohne Vorspesen !!
 auf Häuser oder Hausanteile, Realitäten, Landwirtschaften, Grundstücke, Villen, auf Legate, Erbschaften, Fruchtgenüsse, Renten, Depots, Wertpapiere und Sakkposten für Hausbesitzer, Wirtschaftsbesitzer, Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende.
 — Diskrete Finanztransaktionen. —
 :: Rasche und reelle Durchführung. ::
Ankauf und Verkauf
 von Realitäten, Landwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Wasserkraften, und Geschäften jeder Art. — — —
 Erste österreichische
Hypothekar-Kreditanstalt, Wien
 1. Goldschmiedgasse 8 (b. Stephansplatz). Telephon 15411. Begr. 1870.

Prima Spezerei- und Eisengeschäft
 mit großem Gewölbe u. Magazin, seit 1884 bestehend, sehr großer Kundenkreis, ist mit 1. Dezember 1908 zu verpachten. Anzufragen bei Herrn Adolf Fritsch, Tegetthoffstr. 39.
 Jüngerer 4171

Buchbinder
 wird zur Mithilfe gesucht. Anzufragen bei **M. Plater**, Papierhandlung, Herrngasse 3.

Schöne Wohnung
 mit 4 Zimmer, Kabinett u. Zugehör im 2. Stock zu vermieten ab 1. Dezember. Reiferstraße 2. 4170

Junge Kleinrassige
HUNDERL
 zu verkaufen. Anfragen Tegetthoffstraße 34. 4174

Dauernde Stellung für Frauen,
 Redegewandte fleißige Frau, welche einen ständigen Erwerb mit gutem Verdienst zu erhalten wünscht, wird als Vertreterin einer modernen, illustrierten Frauenzeitschrift am hiesigen Platze gegen festes Einkommen gesucht. Offerte unt. „Stellung für Frauen“ D. 8416 an Haasenstein & Vogler, N. G. Wien, I, neuer Markt.

Johann Kossi
 Holz- und Kohlenvertrieb, Rärntnerstraße 22, empfiehlt schöne **Trifailer Glanzkohle**, sowie **Rußkohle** und **schönes Brennholz** zu billigen Preisen. 4152

Française
 cherchée pour leçons deux enfants. Tristerstraße 65. Nähere Auskunft in der W. d. Blattes. 4112

Die herzlichsten Glückwünsche
 dem
Herrn Franz Hajny
 zu seinem
80. Geburtstage
 von seinen Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

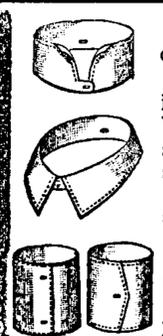
Gutgehende 4164
Greislerei
 zu vergeben. Tegetthoffstr. 44.

Schöner Bestß
 circa 2½ Joch Grund, tragb. Obstbäume, Wiesen, Acker, groß. Wohnhaus mit 4 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, alles gemauert, Brunnen, knapp bei der Hauptstraße, 5 Min. von d. Station Spielfeld zu verkaufen. Anzufs. Urbanigasse 6, 1. Stock I.

Pensionierter
Lokomotivführer
 zur Bedienung und Wartung einer Schmalspur-Lokomotive gesucht. Anzufragen bei Ludwig Franz & Söhne, Marburg. 4155

Gärtner
 selbständig, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Anzufragen in der W. d. Bl. 4139

Die berühmte Stoffwäsehe
 der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
 ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsehe für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsehe nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsehe, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**. In Cilli bei **Georg Adler**.



10.000 Meter Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Futter, Unterröcke etc.
 glatt und gemustert

im Preise enorm reduziert

6 Serien-Preise:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
70 h	85 h	1 K 05 h	1 K 30 h	1 K 84 h	2 K 40 h

Sehr geeignet für Nikolo- u. Weihnachtsgeschenke.

== GUSTAV PIRCHAN. ==

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzlg, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

Möbel, Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahlrohrmatratzen

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettensätze-Erzeugung
Möbel Bilder und Bettwarenhandlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstraße Nr. 2

Gegründet 1878. 4067

Maurer Einkauf

werden über den Winter und nächsten Baujahre gegen Vergütung der Reisekosten bei der Bauunternehmung **Wilhelm Treo in Trifail** aufgenommen u. Winterquartiere kostenfrei angewiesen. Anfragen sind zu richten an Baumeister **Wilh. Treo in Laibach.** 4088

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w.
M. Riegler, Flößergasse 6, Marburg. 4113

Näherin

findet dauernd Beschäftigung bei **Toplat, Herrngasse 17.** 4075

Ganz reinrassiger

Bernhardiner

7 Monate alt, Hündin, abzugeben bei **W. Korp, Saldenhofen.** 4110

Pferdeknecht

wird gegen 20 Kr. Monatslohn u. Kost bei der Gutsverwaltung **Bellay, Post Cerobglie Strien** aufgenommen
4073 **Lediger**

2 runde Tische

eine große Küchentendenz, Geschirrstellage sowie ein **Stefanie**-wagerl billig zu verkaufen. **Tegetthoffstraße 44, Hausbesorg.** 4104

Villa

mit 5 Wohnungen, Gärtnerei, Kinder- und Schweinestallungen, Gemüsegarten und ein Stück Feld ist um 10.800 Kr. zu verkaufen. **Neudorf 44.** 4149

Verkäufer

der Manufakturwarenbranche, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für sofortigen Eintritt akzeptiert bei **Mahorič & Seligo** in **Pettau.** 4102

Alle Verbandstoffe u. Artikel zur Krankenpflege
nur bester QUALITÄT!
Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrngasse.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

J. Neubauer

behördl. konz. Estompte-Bureau, **Budapest VII, Also erdböser 10.** Retourmarke erbeten. 4137

100 Kronen

Wochenverdienst und gesicherte Anstellung mit fixen Bezügen nach bester Probezeit bringt unsere Vertretung auf dem Lande.

Abteilung A. „Pan-Viehfall“, „Pan-Futterfall“, Nährfall, Nährgetreide. 3571
Abteilung B. Chem. Bedarfsartikel f. Vieh u. Feldwirtschaft. Hochreelle, inländische Fabrikate. Weltbekannte Marke „Pan“. Altrenom. heimische Firma. Nähere Auskünfte erteilt auf Anfrage „Pan“, **Wien, VI/2, Worellstraße 3 b.**

Beamten-Sparverein in Graz

Herrngasse Nr. 7, 2. Stock. 4040

Derselbe übernimmt von jedermann u. in jeder Höhe ab 1. Novemb. 1908

Spareinlagen

und verzinst diese vom Erlagss- bis zum Erhebungstage mit

4 3/4 %

Spareinlagen gegen 60tägige Kündigungsfrist jedoch mit

5 %

Die Rentensteuer trägt der Verein. **Posterslagscheine** kostenlos.

Auskünfte über **Personalkredit** erteilt Herr **Mois Belsak** in

Marburg, **Ferdinandstraße Nr. 8, 1. Stock.**

Lehrjunge Möbl. Zimmer

wird aufgenommen bei **Gust. Pirchan.** 1. Stock gassenseitig. Anfrage **Tegetthoffstr. 51, 1. St. links.** 4127

Herabgesetzte Preise!! Vier Monate Kredit!!

Tricotanzüge für Kinder 1 Dhd. Kr. 6.—, große Wintertricothemden mit Doppelbrust 1 Dhd. Kr. 11.—, Frauentricothemden 1 Dhd. Kr. 10.80, Tricotosen für Herren und Frauen 1 Dhd. Kr. 9.60, gestricke Männerwesten grau mit grün 1 Stück Kr. 2.50, Prima große Oxfordhemden 1 Dhd. Kr. 13.—, Frauenhemden weiß 1 Dhd. Kr. 9.60, dieselben aus Flanell 1 Dhd. Kr. 11.—, große Touristenhemden 1 Dhd. Kr. 16.—, gestricke Männerjoden 1 Dhd. Kr. 2.60, gute Frauenstrümpfe 1 Dhd. Kr. 3.60, farbige große Taschentücher 1 Dhd. Kr. 1.60, Leinen-Handtücher 1 Dhd. Kr. 2.90, Leinen-Betttücher 1 Dhd. Kr. 16.—, feine Tischtücher 1 Dhd. Kr. 13.—, weiße gute Servietten 1 Dhd. Kr. 3.60, Bettdecken, weiß und färbig 1 Paar Kr. 5.—, Spitzen neuester Muster 100 Kr. 3.—.

ADOLF ZUCKER, PILSEN. Nichtpassendes nehme retour. — Preislisten gratis und franko.

Ziehung unwiderruflich heute 7. November 1908.

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone. — Der 1. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie 2. 5000 K. und 3. 1000 K. wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. l. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10%, und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabaktrafiken.

k. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich **Wien, I., Schottenring 11** (im Polizei-Direktionsgebäude). 3122



Raucher!

Euer Leben und Gesundheit stehen in Gefahr. Durch Nikotinvergiftung.

Kaufe deshalb nur **Best-Rucipp's Gesundheits-Pfeife!**

Durch diese Pfeife kommt der Rauch stets fein abgekühlt in den Mund und bietet gänzlich nikotinfrei das reine Aroma von Tabak, da diese praktische Vorrichtung der Glashülse den Rauch, welcher voll Nikotin ist, aufhält und die widerlichen Tabakskörner sowie Asche auffängt; alsdann kommt der Rauch in den eigentlichen Zylinder, wird befeuchtet und zieht durch die Öffnungen der Glashülse, ohne daß gesundheits-schädliche Teile in den Mund kommen. Beim Entleeren des Souvers zieht man nach rechts die Spitze vom Rohr ab. Die Reinigung ist sehr einfach, indem man den Abguß unten abschraubt, die Spitze wie den Glaszylinder mit Wasser oder Spiritus reinigt und mit weichem Papier abwischt. Der Glaszylinder kann herausgenommen werden; der Aschenschüßler unten am Rohr kann zum Reinigen herausgeschraubt werden. 4066

Vertretung und Niederlage

Walter Gut
Graz, **Annenstrasse 17.**

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Tetschen a. E.** welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blätchen, Gesichtspudeln, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Fräulein

sucht Stelle als Verkäuferin, Sitz- oder Servierkassierin. Anfrage **Raghstraße 10, 3. St.** 4109

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizienter Mechanische Strickerei, **Tegetthoffstraße 24.** 3454

Gefundenes Geld

ist es, was Sie im Einkauf ersparen, wenn Sie die

Stoffe für Herren- und Damenkleidung direkt von der Fabrik

beziehen. In Ihrem Interesse verlangen Sie daher kostenlose Zusendung unserer neuesten Herbst- und Wintermuster. Jedes Maß wird geschnitten. 3995

Erster Schles. Tuchfabrikanten-Versand „SUDETIA“, Jägerndorf 59, Tuchfabriksplatz

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Ankünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9. Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schlier. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

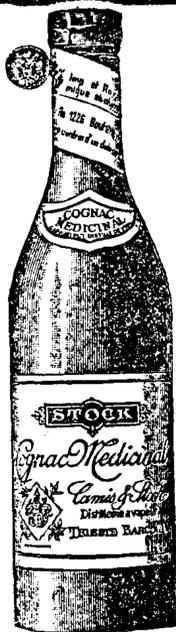
Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Fournier-Handlung

Graz, Nelfengasse 5. Laura Hammer empfiehlt alle in- u. ausländischen Fourniere, Rehlleisten, Sesselsitze, Holzmosaiken, Laubsägeholz u. Tischlerhölzer. 3420

Dreizimmerige Wohnung

Parkstraße 12, sofort zu vermieten. 4064



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

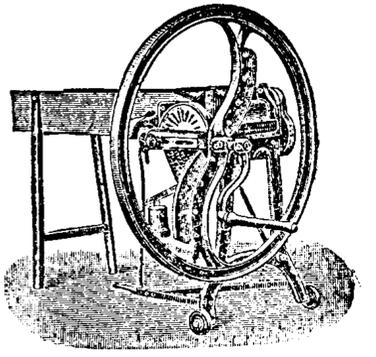
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfeilt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Malsreber, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6., weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Anti-g), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, bis 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun : K 24.— Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Violenen, Zithern etc.

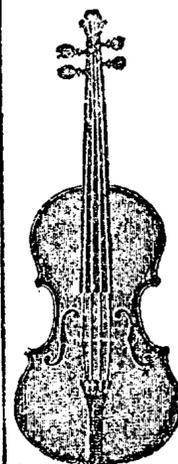
sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule) Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Konzerte, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.



Billigste Zither-Albuns.

REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES ÚJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gornobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.

Graz, Frauengasse Nr. 7.

== Gegründet im Jahre 1881. ==

Vorschüsse

gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckformulare. —

Eingezahlter Geschäftsanteil . . . K. 1,907 406 50
Spareinlagenstand K. 1,722.641,82
Rücklagenstand . . . K. 62.957 04

Eröffnungs-Anzeige.

Mache hiemit die höflichste Mitteilung, daß ich am heutigen Tage eine allen Anforderungen zur Lieferung tadelloser Arbeit entsprechend eingerichtete

Buchbinder-Werkstätte

Marburg, Webergasse 9

eröffnet habe. Empfehle mich zur Übernahme von Büchereibänden aller Art, Kartonage, Galanterie, Passepartout sowie zu allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen bei prompter Lieferung.

Um Zuwendung recht zahlreicher Arbeit bittet hochachtungsvoll

Karl Witzler, Buchbinderei, Webergasse 9.

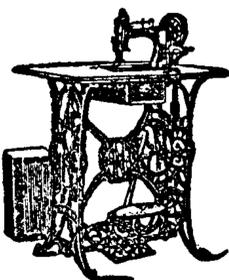
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

Karl Sinkowitsch

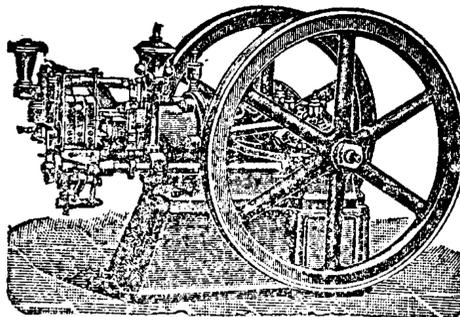
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei in Marburg, Puffgasse 9

empfeht seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfseifen, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

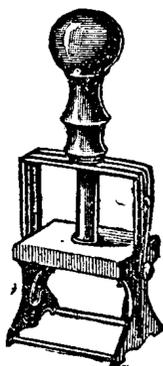
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Birkan, Josef Martinz.

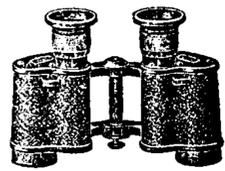


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

t. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfeht seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

PERL-SODA!!

Klein-Kristall-Perlsoda enthält 15-20% weniger Wasser-teile, als gewöhnliche grobe Kristallsoda.

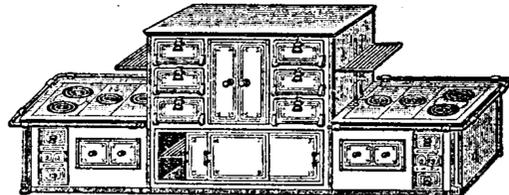
Die Kristall-Perlsoda wird in verzinsten Behältern auskristallisiert, daher die gelbe Wäsche, welche oft durch gewöhnliche grobe Soda entsteht, ausgeschlossen erscheint.

Preise in Paketen zu 1/2 Kilogramm 10 Heller.

"	"	"	1	"	16
"	"	"	5	"	60
"	"	Säcken	100	"	10 Kronen

Karl Bros, Marburg, Hauptplatz.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfeht ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Die Grazer

Gewerbebank

(gegründet 1860)

erteilt an Personen jeden Standes

Darlehen

gegen Schuldscheine oder Wechsel zu günstigen Bedingungen. Gesuchserledigungen erfolgen in kürzester Zeit.

Spareinlagen

werden zu 4 oder 4 1/2 % vom Einlage-tage bis zur Behebung verzinst.

Auskünfte: 3823

Graz, Frauengasse 4, 1. St.

Anna Hobacher, Mode-Salon Tegetthoffstraße 11

empfiehlt zur kommenden Saison das Chiceste und Modernste in

!! Damen-, Mädchen- und Kinderhüten !!

zu zivilen Preisen. Modelle nur erstklassiger Firmen des In- und Auslandes. Annahme und prompteste Lieferung sämtlicher Modernisierungen. Depot der Firma P. Ladstätter & Söhne in Graz.

Kein Kaufzwang!

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Freie Besichtigung!

Anna Hobacher.

3679

Sauerkraut

verkauft

Berner.

4130

Danksagung.

Für die uns anlässlich des schmerzlichen Verlustes unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Therese Riedl geb. Schmirmaul

allseits zugekommenen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie auch für die schönen Kranzspenden sagen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten den aufrichtigsten Dank.

Dieser gilt ganz besonders der verehrlichen „Lokomotivführer-Sängerrunde“ für den ergreifenden Grabgesang.

Boberich bei Marburg, 7. November 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein „D' Unterlander“

übernimmt zugunsten armer Schulkinder abgelegte Kleider, Wäsche und Schuhe mit bestem Dank und werden mit diesen Sachen bei der am 6. Dezember d. J. stattfindenden **Weihnachtsfeier** im Kasino außer den vom Vereine aus eigenen Mitteln beteiligten 20 Kindern noch weitere beteiligt. Geschenke übernimmt Herr Friseur Vaicer, Postgasse, der auch aus Gefälligkeit nähere Auskunft erteilt.

4148

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg benötigt für das Jahr 1909 circa 600 m³ Buchen- und 300 m³ Meter weiches Brennholz (Scheitelänge 50 Zm. oder 1 Met.) Die Lieferung kann partienweise vom 1. März 1909 ab auf den Leinplatz oder städt. Magazin in der Heugasse bis 1. Oktober 1909 erfolgen. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind bis 20. November 1908 beim Stadtrate Marburg einzureichen.

Stadtrat Marburg, am 22. Oktober 1908.

4032

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Einladung

zu dem am **Sonntag, den 8. November** in **Noth's Gasthaus, Triesterstraße**, stattfindenden

Martini-Kränzchen.

Die Musik besorgt die beliebte Veteranen-Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt 30 Heller.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

B. Gornik, Gastgeber.

Gute Wetterkrägen

Jacken, Schößen, Blusen und Wäsche, alles fertig oder nach Maß billigst bei **Wessiaf, Domgasse 2.**

4038

Ein Uhrmacher- Lehrjunge

wird mit guter Verpflegung bei tüchtiger Ausbildung soaleich aufgenommen bei **Joh. Plečovnik, Donawitz bei Leoben.**

4035

In der Magdalenenvorstadt, Neugasse 8 (Forstnergasse 10) ist ein **schön möbliert. Zimmer**

sehr rein, gassenseitig, mit Vorraum, gänzlich separiert, passend für Offiziere oder Beamte zu vermieten. Auskunft erteilt die Hausbesitzerin.

Erstklassige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz einen

tüchtigen Platzagenten

mit fixen Bezügen. — Anträge zu richten an die Verwaltung des Blattes.

4156

Die Wäsche-Annahmestelle der Pettauer Groß-Dampfwäschere befindet sich

4116

Marburg, Herrengasse 33.

Abholen und Zustellen der Wäsche kostenlos durch eigenes Personal.